



**Gemeinde Reichshof
Der Bürgermeister**

23. Beteiligungsbericht

01.01.2021 - 31.12.2021

Vorwort

Die Gemeinde Reichshof fördert das Wohl der Einwohner in freier Selbstverwaltung durch ihre von der Bürgerschaft gewählten Organe. Sie handelt zugleich in Verantwortung für die zukünftigen Generationen. Entsprechend diesem Leitsatz aus § 1 der Gemeindeordnung erfüllt die Gemeinde zahlreiche Aufgaben in der Daseinsvorsorge, also die Bereitstellung von wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Dienstleistungen für alle Einwohner im Sinne des Sozialstaatsprinzips gem. Art. 20 Abs. 1 Grundgesetz.

Die Beteiligung an Unternehmen soll dabei helfen, den kommunalen Einfluss zu stärken, um damit Lebensqualität und Infrastruktur zu bewahren und für die Zukunft zu sichern.

Für das Abschlussjahr 2021 legt die Gemeinde Reichshof einen separaten Beteiligungsbericht vor. Dieser ist aufzustellen, wenn die Gemeinde von der Aufstellung eines Gesamtabchlusses befreit ist. Nachdem der Rat in seiner Sitzung am 13.06.2022 die Befreiung des Gesamtabchlusses beschlossen hat, wurde der Beteiligungsbericht von der Abteilung Finanzen der Gemeinde Reichshof aufgestellt.

Mit dem vorliegenden Bericht wird sowohl dem Rat der Gemeinde Reichshof und seinen Ausschüssen als auch den Bürgerinnen und Bürgern wieder ein umfassendes und transparentes Bild über die wirtschaftlichen Beteiligungen der Gemeinde Reichshof an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechtes gegeben. Er soll dazu beitragen, die wirtschaftliche Lage der Unternehmen an denen die Gemeinde beteiligt ist, zu beschreiben und er soll Grundlage für ein Beteiligungscontrolling sein.

Zugrunde gelegt sind die Unternehmenszahlen aus den geprüften Jahresabschlüssen des Jahres 2021, ergänzt um einen Ausblick auf die Entwicklung künftiger Jahre.

Reichshof, im August 2023

-Gennies-

Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen	4
2	Beteiligungsbericht 2021	5
2.1	Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes	5
2.2	Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes	6
2.3	Unmittelbare Beteiligungen der Gemeinde Reichshof zum 31. Dezember 2021	6
3	Das Beteiligungsportfolio der Gemeinde Reichshof	9
3.1	Änderungen im Beteiligungsportfolio	9
3.2	Beteiligungsstruktur	10
3.3	Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	11
3.4	Einzeldarstellung	12
3.4.1	Unmittelbare Beteiligungen	12
3.4.1.1	Wasserwerk der Gemeinde Reichshof	12
3.4.1.2	Gemeindewerk Abwasserbeseitigung	17
3.4.1.3	Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (BGW)	22
3.4.1.4	monte mare Freizeitbad GmbH & Co. KG	27
3.4.1.5	monte mare Freizeitbad Verwaltungs GmbH	32
3.4.1.6	AggerEnergie GmbH	35
3.4.1.7	Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH (OVAG)	41
3.4.1.8	Oberbergische Aufbau Gesellschaft mbH (OAG)	46
3.4.1.9	GTC Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach GmbH	51
3.4.1.10	d-NRW AÖR	56
3.4.1.11	Projektagentur Oberberg GmbH	60
3.4.1.12	Zweckverband der Förderschulen	64
3.4.1.13	Civitec Zweckverband	68
3.4.1.14	Volksbank Oberberg eG	73
4	Erläuterungen Kennzahlen	77

1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstige Organisationsstatuten gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

2. Beteiligungsbericht 2021

2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privat-rechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses und Gesamtlageberichtes befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses entscheidet der Rat gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Der Rat der Gemeinde Reichshof hat am 13.06.2022 gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW entschieden, von der nach § 116a Absatz 1 GO NRW vorgesehenen Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses und Gesamtlageberichtes Gebrauch zu machen. Daher hat die Gemeinde Reichshof gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privat-rechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Der Rat der Gemeinde Reichshof hat am 27.09.2023 den Beteiligungsbericht 2021 beschlossen.

2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Gemeinde Reichshof. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Gemeinde Reichshof, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabschluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Gemeinde Reichshof durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde Reichshof durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Gemeinde Reichshof insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist die Gemeinde Reichshof. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Gemeinde Reichshof die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann die Gemeinde Reichshof unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen und textlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2021 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2021. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2021 aus.

2.3 Unmittelbare Beteiligungen der Gemeinde Reichshof zum 31.12.2021

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Gemeinde Reichshof einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Gemeinde Reichshof mehr als 50 % der Anteile hält,
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Gemeinde Reichshof mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt.
- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt der Gemeinde Reichshof geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit.
- als „Wertpapiere des Anlagevermögens“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung der Gemeinde Reichshof zum Unternehmen hergestellt werden soll. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.
- als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen der Kommune gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb der Kommune dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.

Zum 31.12.2021 hat die Gemeinde Reichshof folgende Beteiligungen in ihrer Bilanz als Finanzanlagen:

Anteile an verbundenen Unternehmen

Beteiligung	Beteiligung	Wert der Beteiligung		Zugang (+) Abgang (-)
		31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR	
Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderung GmbH	100%	1.075.000,00	1.075.000,00	0,00

Beteiligungen

Beteiligung	Beteiligung	Wert der Beteiligung		Zugang (+) Abgang (-)
		31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR	
Gründer- und Technologie-Centrum	0,4%	15.956,29	15.956,29	0,00
Oberbergische Aufbaugesellschaft mbH	1,22%	24.754,48	24.754,48	0,00
Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH	2,5%	363.609,70	363.609,70	0,00
AggerEnergie GmbH	0,532%	321.475,21	321.475,21	0,00
Zweckverband der Förderschulen		1,00	1,00	0,00
monte mare Freizeitbad GmbH & Co. KG	49%	175.912,00	175.912,00	0,00
monte mare Freizeitbad Verwaltungs-GmbH	49%	12.183,00	12.183,00	0,00
d-NRW AÖR	0,078%	1.000,00	1.000,00	0,00
Projektagentur Oberberg GmbH	3%	750,00	0,00	750,00

Sondervermögen

Beteiligung	Beteiligung	Wert der Beteiligung		Zugang (+) Abgang (-)
		31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR	

Abwasserwerk	100%	8.346.367,61	6.846.367,61	1.500.000,00
Wasserwerk	100%	921.514,90	921.514,90	0,00

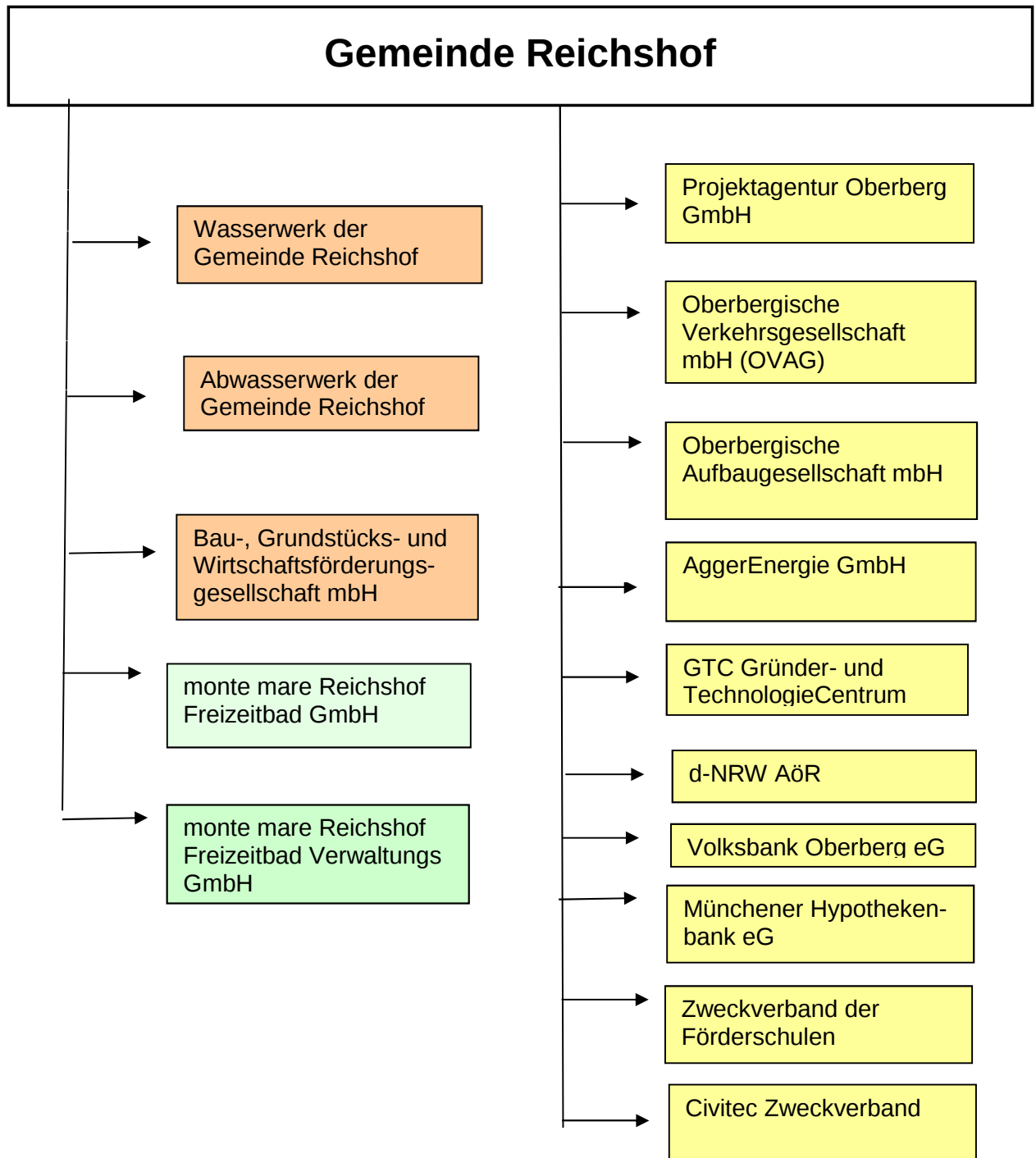
Wertpapiere des Anlagevermögens

Beteiligung	Beteiligung	Wert der Beteiligung		Zugang (+) Abgang (-) EUR
		31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR	
KVR-Fonds (Beamtenversorgung)		416.230,14	282.065,91	34.164,23
AggerEnergie GmbH	2,990%	5.814.000,00	5.814.000,00	0,00

Ausleihungen

Beteiligung	Wert der Beteiligung		Zugang (+) Abgang (-) EUR
	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR	
Wohnungsbaudarlehen (9 Kreditnehmer, 35 WE)	121.073,54	145.871,11	-24.797,57
Münchner Hypothekenbank eGmbH	70,00	70,00	0,00
Volksbank Oberberg eG	900,00	900,00	0,00

3. Das Beteiligungsportfolio der Gemeinde Reichshof



3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2021 hat sich die Kapitaleinlage beim Abwasserwerk der Gemeinde Reichshof um 1.500.000,00 Euro erhöht.

3.2 Beteiligungsstruktur

Übersicht der Beteiligungen der Gemeinde Reichshof mit Angabe der Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse

Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahres- ergebnisses am 31.12.2021	(durchgerechneter) Anteil der Gemeinde Reichshof am Stammkapital		Beteiligungsart
		EURO	%	
Wasserwerk	393.000,00	393.000,00	100,0	Unmittelbar
Jahresergebnis 2021	165.211,92			
Abwasserwerk	2.267.000,00	2.267.000,00	100,0	Unmittelbar
Jahresergebnis 2021	6.461,26			
Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungs- gesellschaft mbH	255.700,00	255.700,00	100,0	Unmittelbar
Jahresergebnis 2021	28.504,19			
monte mare Reichshof Freizeitbad GmbH & Co.KG	511.292,00	250.534,08	49,0	Unmittelbar
Jahresergebnis 2021	71.260,95			
monte mare Reichshof Freizeitbad VerwaltungsGmbH	25.564,60	12.526,65	49,0	Unmittelbar
Jahresergebnis 2021	1.165,66			
AggerEnergie GmbH	33.617.289,00	171.000,00	0,5	Unmittelbar
Jahresergebnis 2021	11.307.413,23			
Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH (OVAG)	4.704.000,00	117.600,00	2,5	Unmittelbar
Jahresergebnis 2021	0,00			
Oberbergische Aufbau Gesellschaft mbH	630.100,00	7.700,00	1,2	Unmittelbar
Jahresergebnis 2021	-122.767,37			
GTC Gründer- und TechnologieCentrum	730.150,00	2.600,00	0,356	Unmittelbar
Jahresergebnis 2021	23.112,98			
d-NRW AöR	1.283.000,00	1.000,00	0,078	Unmittelbar
Jahresergebnis 2021	0,00			
Zweckverband der Förderschulen	0,00	0,00	0,00	Unmittelbar
Jahresergebnis 2021	-7.154,24			
Civitec Zweckverband	900.571,57	0,00	0,00	Unmittelbar
Jahresergebnis 2021	163.377,78			

Volksbank Oberberg eG	80.604.336,92	900,00	0,0	Unmittelbar
Jahresergebnis 2021	10.360.325,39			
Projektagentur Oberberg GmbH	25.000,00	750,00	3,0	Unmittelbar
Jahresergebnis 2021	4.566,95			

3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Übersicht über die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen im Vollkonsolidierungskreis Konzern Gemeinde Reichshof (in TEURO)

	gegenüber	Gemeinde Reichshof	Wasserwerk	Abwasserwerk	Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungs-gesellschaft mbH	monte mare Reichshof Freizeitbad GmbH & Co.KG	monte mare Reichshof Freizeitbad VerwaltungsGmbH	Gesamt
Gemeinde Reichshof	Forderungen		37.114			596.976		634.090
	Verbindlichkeiten							0
	Erträge		88.713	393.346	41.895	90.725		614.679
	Aufwendungen				129.481	411.950		541.431
Wasserwerk	Forderungen	7.637		125.480	13.259			146.377
	Verbindlichkeiten	29.413		20.088				49.501
	Erträge			119.448	12.226	16.601		148.275
	Aufwendungen	99.882		18.825				118.707
Abwasserwerk	Forderungen	82.512	20.088					82.512
	Verbindlichkeiten	211.368	125.480					211.368
	Erträge	83.429	18.825		3.148	44.064		130.641
	Aufwendungen	436.891	126.272					436.891
Bau-,Grundstücks- und Wirtschaftsförderungs-gesellschaft mbH	Forderungen	6.469						6.469
	Verbindlichkeiten	-82	13.259					13.177
	Erträge	194.917						194.917
	Aufwendungen	39.689	14.404	3.148				57.241
monte mare Reichshof Freizeitbad GmbH & Co.KG	Forderungen						190.000	190.000
	Verbindlichkeiten	596.976						596.976
	Erträge	411.950						411.950
	Aufwendungen	90.725	16.601	44.064				151.390
monte mare Reichshof Freizeitbad VerwaltungsGmbH	Forderungen							0
	Verbindlichkeiten					190.000		190.000
	Erträge							0
	Aufwendungen							0

3.4 Einzeldarstellung

3.4.1 Unmittelbare Beteiligungen

3.4.1.1 Wasserwerk der Gemeinde Reichshof

Basisdaten

Anschrift:	Hauptstraße 12, 51580 Reichshof-Denklingen
Gründungsjahr	1970
Telefon:	02296/801-241
Fax:	02296/801-395
E-Mail:	philipp.schwarz@reichshof.de
Internet	www.reichshof.com

Zweck der Beteiligung

Das Wasserwerk ist ein Eigenbetrieb der Gemeinde Reichshof seit 1970, welcher die steuerlichen Kriterien eines Betriebes gewerblicher Art erfüllt. Er ist körperschaftsteuer-, gewerbesteuer- und umsatzsteuerpflichtig. Das Wasserwerk wird ohne die Absicht der Gewinnerzielung geführt; angestrebt wird lediglich eine Kostendeckung.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Aufgabe des Wasserwerkes der Gemeinde Reichshof besteht in der Versorgung der Bevölkerung der Gemeinde und der Betriebe im Gemeindegebiet mit Trink- und Brauchwasser. Die Anschlussquote beträgt rd. 95,5 %. Einige Orte im Gemeindegebiet verfügen noch über eine eigene Wasserversorgung.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 393.000,00 EUR.

Weitere Beteiligungsverhältnisse

Es liegen keine weiteren Beteiligungsverhältnisse vor.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Aus Sicht des Wasserwerkes ergeben sich folgende wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Gemeinde Reichshof und anderen Beteiligungen:

	Erbringung von Dienstleistungen		Bezug von Büro- u. Personaldienstleistungen		Bezug von Vermietungsdienstleistungen	
	2020	2021	2020	2021	2020	2021
<i>Gemeinde Reichshof</i>	218,04	-	68.262,07	67.304,64	5.624,72	5.624,72
<i>Abwasserwerk Reichshof</i>	117.791,40	118.716,73	18.188,39	18.825,45	-	-
<i>BGW GmbH</i>	10.849,19	11.018,50	-	-	-	-

Jährlich erfolgt eine Gewinnausschüttung in Höhe von 19.650,00 EUR

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

A k t i v a	31.12.2020	31.12.2021
	TEUR	TEUR
<u>Anlagevermögen</u>	10.742.934	10.972.538
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	366.325	363.877
Immaterielle Vermögensgegenstände	366.325	363.877
grundstücksgleiche Rechte	65.270	65.036
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche		
Verteilungs- und Entsorgungsanlagen	10.226.300	10.436.374
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	83.608	67.893
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.431	39.358
Summe Sachanlagen	10.376.609	10.608.661
<u>Umlaufvermögen und</u>		
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	509.529	638.602
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	122.624	168.332
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	218.142	174.739
Forderungen an die Gemeinde und andere Eigenbetriebe	139.997	145.718
Sonstige Vermögensgegenstände	5.690	4.398
Liquide Mittel	23.076	145.415
Rechnungsabgrenzungsposten	670	660
Summe Aktiva	11.253.134	11.611.800
P a s s i v a	31.12.2020	31.12.2021
	TEUR	TEUR
<u>Eigenkapital</u>	1.424.291	1.569.853
Stammkapital	393.000	393.000
Kapitalrücklage	425.186	425.186
Gewinnrücklage	461.340	586.454
Jahresfehlbetrag	144.764	165.212
<u>Empfangene Ertragszuschüsse</u>	14.940	0
<u>Sonderposten für Invest.-zuschüsse</u>	1.658.010	1.884.215
<u>Rückstellung</u>	57.106	79.839
<u>Verbindlichkeiten</u>	8.098.787	8.077.893
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.742.868	7.686.610
Verbindlichkeiten aus Lief./Leistg.	77.022	59.503
Verbindlichkeiten der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben	66.624	74.251
Sonstige Verbindlichkeiten	212.273	257.528
Summe Passiva	11.253.134	11.611.800

Entwicklung der Gewinn und Verlustrechnung

	2020 TEUR	2021 TEUR
Umsatzerlöse	2.162.445	2.161.202
Andere aktivierte Eigenleistungen	22.291	27.500
sonstige betriebliche Erträge	3.452	5.782
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-23.590	-17.601
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-618.732	-615.757
Personalaufwendungen	-420.607	-422.958
Bilanzielle Abschreibungen	-401.997	-412.325
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-318.403	-313.216
Zinsen und ähnliche Erträge	151	442
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-186.785	-174.642
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-72.700	-72.570
Ergebnis nach Steuern	145.524	165.857
Sonstige Steuern	-760	-645
Jahresgewinn	144.764	165.212

Kennzahlen

Die Entwicklung der Kennzahlen stellt sich prozentual wie folgt dar:

	2020 %	2021 %	Veränderung %
Eigenkapitalquote I	12,66	13,52	0,86
Fremdkapitalquote	72,48	70,25	-2,23
Anlagendeckungsgrad I	13,26	14,31	1,05

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2021 waren 7 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 7) für das Wasserwerk tätig.

Geschäftsentwicklung

In 2021 erwirtschaftete das Wasserwerk einen Jahresüberschuss in Höhe von 165 TEUR gegenüber einem Jahresüberschuss in Höhe von 145 TEUR in 2020. Die Umsatzerlöse sanken gegenüber dem Vorjahr um rund 1 TEUR auf 2.161 TEUR. Der Wasserbezug fiel um 18.863 m³ auf 944.517 m³. Der Wasserverlust betrug 80.839 m³ und damit 5.908 m³ weniger als im Vorjahr. Prozentual lag der Wasserverlust mit 8,56 % deutlich unter dem Vorjahreswert (7,78 %). Der Wasserverkauf sank um 24.771 m³ auf 863.678 m³ (inklusive Verbrauchsabgrenzung). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 5 TEUR auf 313 TEUR gesunken, insbesondere haben sich die Aufwendungen für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens reduziert. Bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen konnten Einsparungen in Höhe von 12 TEUR erzielt werden. Das Ergebnis nach Steuern beträgt 166 TEUR und erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 20 TEUR. Im Berichtsjahr verbesserte sich das Jahresergebnis um 20 TEUR. Die Wasserabgabemenge sank unter Berücksichtigung der Verbrauchsabgrenzungen auf 863.678 m³ (Vorjahr: 888.449 m³).

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen auf 6 TEUR. Die Materialaufwendungen sanken um 9 TEUR auf 633 TEUR. Die Materialaufwendungen enthalten den Aufwand für den Wasserbezug in Höhe von 558 TEUR gegenüber 563 TEUR im Vorjahr. Die Personalaufwendungen erhöhten sich um 2 TEUR. Bei den Abschreibungen gab es eine Erhöhung um 10 TEUR auf 412 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken von 318

TEUR auf 313 TEUR. Hierin enthalten sind Unterhaltungs-aufwendungen in Höhe von 124 TEUR und Aufwendungen für Dienstleistungen der Gemeinde in Höhe von 92 TEUR. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Unterhaltungsaufwendungen um 6 TEUR. Das Finanzergebnis verbesserte sich um 12 TEUR durch geringere Zinsaufwendungen. Aufgrund der Anlagenintensität des Betriebes besteht ein hoher Kapitalbedarf. Als Zinsaufwand werden insgesamt 223 TEUR veranschlagt. Eine anteilige Verzinsung des im Vermögensplan ausgewiesenen Kreditbedarfs wurde einkalkuliert. In 2022 und 2023 soll der Kurs einer sparsamen und wirtschaftlichen Betriebsführung fortgesetzt werden. Angestrebt wird ebenfalls ein kostendeckendes Ergebnis.

Ein kaum beeinflussbarer Faktor in Bezug auf die Ertragsentwicklung des Wasserwerks liegt im Verbraucherverhalten. Darüber hinaus haben auch die klimatischen Witterungsverhältnisse Auswirkungen auf den Wasserverkauf, mithin die Umsatzerlöse. Andererseits kann der Betrieb, abgeleitet aus der Erfahrung aus der Vergangenheit, mit einem bestimmten Umsatzvolumen fest rechnen. Der Eigenbetrieb wird seine sparsame Wirtschaftsführung fortsetzen. Sparsames Wirtschaften und Kosteneffizienz eröffnen Möglichkeiten, die Ertragslage des Betriebes zu verbessern.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2021 wurde von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgenommen. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungs-vermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 06.09.2022.

Organe und deren Zusammensetzung

Betriebsleitung: Herr BM Rüdiger Gennies

Betriebsausschuss:

Vorsitzende	Frau Anja Theis
Stellvertreter	Herr Jürgen Barth
	Herr Hans-Willi Braun
	Herr Frank Dick
	Herr Karl-Wilhelm Dohrmann
	Herr Matthias Klein
	Frau Viktoria-Sophie Welter
	Herr Johannes Heister
	Herr Bruno Bluhm
	Herr Karl Bodo Leienbach
	Frau Christine Brach
	Herr Rolf Becker
	Frau Kerstin Klein

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 13 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 31 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Jahre 2018 bis 2022 erstellt.

3.4.1.2 Abwasserwerk der Gemeinde Reichshof

Basisdaten

Anschrift:	Hauptstraße 12, 51580 Reichshof-Denklingen
Gründungsjahr.	1990
Telefon.	02296/801-122
Fax:	02296/801-395
E-Mail:	norbert.schindler@reichshof.de
Internet	www.reichshof.com

Zweck der Beteiligung

Das Gemeindewerk Abwasserbeseitigung Reichshof ist ein Eigenbetrieb der Gemeinde seit 1990, welcher dem Hoheitsbereich zuzuordnen ist. Der Eigenbetrieb ist daher nicht körperschaftsteuer-, gewerbesteuer- und umsatzsteuerpflichtig.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel des Eigenbetriebes ist die Abwasserbeseitigung in der Gemeinde Reichshof und wird dabei ohne die Absicht der Gewinnerzielung geführt; lediglich die Kostendeckung wird angestrebt.

Das Gemeindewerk Abwasserbeseitigung ist ausschließlich für die Abwasserentsorgung im Gemeindegebiet zuständig.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital wurde durch den Gemeindehaushalt im Jahr 2021 um EUR 1.500.000,00 erhöht und beläuft sich nun auf EUR 2.267.000,00.

Des Weiteren erhielt das Abwasserwerk zusätzliches eingebrachtes Eigenkapital durch die Gemeinde in Höhe von EUR 592.744,23, welches in die Kapitalrücklage eingestellt wurde. Diese Summe setzt sich aus folgenden Einzelbeträgen zusammen:

- 1) EUR 192.721,64 (zum 01.01.1990 eingestellt)
 - 2) EUR 384.271,14 (im Laufe des Jahres 1990 eingebracht)
 - 3) EUR 15.751,45 (in 1990 zugeführt)
- EUR 592.744,23

- zu 1) Differenzbetrag aus Vermögen und Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Übertragung (01.01.1990) auf den Eigenbetrieb
zu 2) Zufluss an Eigenbetrieb von o.g. Betrag aus Kanalanschlussbeiträgen aus den Vorjahren
zu 3) Bau- und Installationsstoffe der Gemeinde, die vom Eigenbetrieb übernommen wurden.

Weitere Beteiligungsverhältnisse

Es liegen keine weiteren Beteiligungsverhältnisse vor.

Darstellung der wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Aus Sicht des Abwasserwerkes ergeben sich folgende wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Gemeinde Reichshof und anderen Beteiligungen

	Forderungen Personalkosten		Verbindlichkeiten	
	2020	2021	2020	2021
Gemeinde Reichshof-Pensionen	109.730,00	109.730,00	-	1.000.000,00
Gemeinde Reichshof-Personal	79.999,53	82.511,50	141.091,55	211.368,30
Wasserwerk Reichshof	18.188,39	18.825,45	123.859,93	125.480,32

Jährlich erfolgt eine Gewinnausschüttung in Höhe von 68.000,00 EUR.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und der Entwicklung des Eigenkapitals

A k t i v a	31.12.2020	31.12.2021
	TEUR	TEUR
<u>Anlagevermögen</u>	63.211.260	62.692.873
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	428.395	423.917
Immaterielle Vermögensgegenstände	428.395	423.917
grundstücksgleiche Rechte	48.977	82.142
Verteilungs- und Entsorgungsanlagen	61.960.542	60.643.574
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	102.901	85.916
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	670.445	1.457.324
Summe Sachanlagen	62.782.865	62.268.956
<u>Umlaufvermögen und</u>		
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	819.298	679.459
Vorräte	7.616	8.120
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	570.968	448.239
Forderungen an die Gemeinde u.a. Eigenbetriebe	228.115	212.330
Sonstige Vermögensgegenstände	959	959
Liquide Mittel	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	11.641	9.811
Summe Aktiva	64.030.558	63.372.332

Passiva	31.12.2020	31.12.2021
	TEUR	TEUR
<u>Eigenkapital</u>	4.404.487	5.842.948
Stammkapital	767.000	2.267.000
Kapitalrücklage	689.707	689.707
Gewinnrücklage	2.023.125	2.879.780
Jahresfehlbetrag	924.655	6.461
<u>Landeszuweisungen</u>	15.937.788	15.485.209
<u>Kanalanschlussbeiträge</u>	8.613.780	8.566.930
<u>Rückstellung</u>	462.725	491.722
<u>Verbindlichkeiten</u>	34.611.778	32.985.523
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.812.111	30.762.519
Verbindlichkeiten aus Lief./Leistg.	154.009	429.760
Verbindlichkeiten der Gemeinde u.a. Eigenbetrieben	264.951	1.336.849
Sonstige Verbindlichkeiten	380.707	456.395
Summe Passiva	64.030.558	63.372.332

Entwicklung der Gewinn und Verlustrechnung

	2020 TEUR	2021 TEUR
Umsatzerlöse	6.481.200	6.462.408
Andere aktivierte Eigenleistungen	8.282	12.880
sonstige betriebliche Erträge	23.859	33.223
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-416	504
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-	-
Personalaufwendungen	2.090.015	-2.105.914
Bilanzielle Abschreibungen	-639.294	-648.459
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	-
Zinsen und ähnliche Erträge	1.476.261	-1.495.709
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-659.895	-1.570.381
Ergebnis nach Steuern	925.229	7.035
Sonstige Steuern	-574	-574
Jahresgewinn	924.655	6.461

Kennzahlen

Die Entwicklung der Kennzahlen stellt sich prozentual wie folgt dar:

	2020 %	2021 %	Veränderung %
Eigenkapitalquote I	6,88	9,22	2,34
Fremdkapitalquote	54,78	52,83	-1,95
Anlagendeckungsgrad I	6,97	9,32	2,35

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2021 waren 8,5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 8,5) für das Abwasserwerk tätig.

Geschäftsentwicklung

Im Wirtschaftsplan des Jahres 2021 wurden Investitionen in Höhe von 1.808,8 TEUR eingeplant. Insgesamt wird bei den Abschreibungen ein Aufwand in Höhe von 1.474,0 TEUR im Wirtschaftsplan 2021 veranschlagt.

Zur Finanzierung der Investitionen wurden Darlehen in Höhe von 1.793,80 TEUR geplant.

Die vom Rat der Gemeinde Reichshof beschlossene Gebührenkalkulation schließt bei unveränderten Gebührensätzen mit einem kostendeckenden Ergebnis ab. Aufgrund des Ist-Ergebnisses 2020 erscheint dies realistisch.

Es wird von Umsatzerlösen in Höhe von 6.449,7 TEUR ausgegangen.

Bei Aufstellung des Vermögensplanes 2021 wurde eine anteilige Aktivierung der Personalkosten berücksichtigt. Insoweit war eine Ertragsposition zu bilden, damit die Gebührenkalkulation verwaltungsgerichtlichen Verfahren standhält. Die mit 35,0 TEUR veranschlagten Erträge liegen mit 32,5 TEUR über dem Ist-Ergebnis des Vorjahres.

Die Materialaufwendungen werden nach den Veranlagungsregeln des Aggerverbandes im Wirtschaftsplan mit 2.287,0 TEUR veranschlagt.

Als Zinsaufwendungen werden unter Berücksichtigung der geplanten Investitionen 2021 insgesamt 780,0 TEUR veranschlagt. Durch das günstige Zinsniveau gelingen Einsparungen.

In 2021 soll der Kurs einer sparsamen und wirtschaftlichen Betriebsführung fortgesetzt werden. Eine Gebührenerhöhung wurde nicht vorgenommen.

Zu den steigenden Anforderungen zur Dokumentation und der damit einhergehenden erheblichen Relevanz für politische Entscheidungsträger, für die Betriebsleitung und die Mitarbeiter wurde ein Risikomanagementsystem erarbeitet und eingeführt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2021 wurde durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgenommen. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 14.10.2022.

Organe und deren Zusammensetzung

Betriebsleitung:	Herr BM Rüdiger Gennies
Betriebsausschuss:	
Vorsitzende	Frau Anja Theis ab 01.08.2021 (Ralf Oettershagen bis 31.07.2021)
Stellvertreter	Herr Jürgen Barth Herr Hans-Willi Braun Herr Frank Dick Herr Karl-Wilhelm Dohrmann Herr Matthias Klein Frau Viktoria-Sophie Welter Herr Johannes Heister Herr Bruno Bluhm Herr Karl Bodo Leienbach Frau Christine Brach Herr Rolf Becker Frau Kerstin Klein

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 11 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 18 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Jahre 2018 bis 2022 erstellt.

3.4.1.3 Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH der Gemeinde Reichshof (BGW)

Basisdaten

Anschrift:	Hauptstraße 12, 51580 Reichshof-Denklingen
Gründungsjahr:	1993
Telefon:	02296/801-115
Fax:	02296/801-395
E-Mail:	silvia.schmidt@reichshof.de
Internet	www.reichshof.com

Zweck der Beteiligung

Die Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH ist ausschließlich für folgende Gegenstände laut Gesellschaftervertrag im Gemeindegebiet zuständig.

1. Erwerb, Erschließung, Veräußerung von Grundstücken, um Gewerbebetrieben Grundstücke anzubieten.
2. Errichtung von Gebäuden des sozialen Wohnungsbaus sowie Umbau, Betreuung, Bewirtschaftung, Verwaltung von eigenen und gemeindeeigenen Gebäuden des sozialen Wohnungsbaus; die Gesellschaft kann zu diesem Zweck Grundstücke erwerben, belasten, erschließen und veräußern.
3. Erwerb, Erschließung, Veräußerung von Grundstücken sowie die Vergabe von Erbbaurechten zum Zweck, Grundstücke zum Bau von Mietwohnhäusern, Eigentumswohnungen und Eigenheimen anzubieten.
4. Errichtung von Mietwohnraum, Eigentumswohnungen, Eigenheimen sowie Umbau, Betreuung, Bewirtschaftung, Verwaltung, Veräußerung von eigenen und gemeindeeigenen Gebäuden dieser Nutzungsart.
5. An- und Verkauf von Grundstücken, soweit dies den Entwicklungszielen der Gemeinde dienlich ist.
6. Errichtung, Veräußerung, Verwaltung und Bewirtschaftung von sonstigen Einrichtungen der gemeindlichen Infrastruktur.
7. Bewirtschaftung, Verwaltung und das Management für sonstige Grundstücke und Grundstücke der Gemeinde Reichshof.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH der Gemeinde Reichshof wurde am 21.10.1993 gegründet, um den Grundstücksmarkt der Gemeinde Reichshof zu unterstützen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt EUR 255.700,00 und wurde 100% seitens der Gemeinde durch Grundbesitz eingebracht. Der die Stammeinlage überschreitende Betrag des Grundbesitzwertes wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Als zusätzlich eingebrachtes Eigenkapital der Gemeinde Reichshof wurden der BGW mbH EUR 222.127,69 zugeführt.

Weitere Beteiligungsverhältnisse

Es liegen keine weiteren Beteiligungsverhältnisse vor.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Aus Sicht der Gesellschaft ergeben sich folgende wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Gemeinde Reichshof und anderen Beteiligungen:

		Gemeinde Reichshof		Wasserwerk/Abwasserwerk	
		2020	2021	2020	2021
<i>Erbringung von Dienstleistungen</i>		57.850,00	65.436,00	-	-
<i>Erbringung</i>	<i>von</i>	129.480,84	129.480,84	-	-
<i>Vermietungsleistungen</i>					
<i>Bezug von Büro- und</i>	<i>Personalleistungen</i>	28.273,91	28.910,62	12.751,81	13.112,01
<i>Bezug von Leistungen der</i>	<i>Eigenbetriebe</i>	-	-	3.987,76	4.440,02
<i>Bezug von Vermietungs- und</i>	<i>sonstigen Dienstleistungen</i>	2.686,71	2.676,71	-	-

Bürgschaften

Die Gemeinde hat folgende Bürgschaften übernommen:

<i>Begünstigter</i>	<i>Bürgschaftssumme</i>	<i>Wert zum</i>	<i>Wert zum</i>
<i>Darlehensnehmer</i>	<i>EURO</i>	<i>31.12.2020</i>	<i>31.12.2021</i>
		<i>EURO</i>	<i>EURO</i>
<i>BGW Reichshof</i>	511.291,89 €	143.068,92	131.899,60
<i>BGW Reichshof</i>	664.679,44 €	253.508,63	0,00
<i>BGW Reichshof</i>	450.000,00 €	267.972,71	255.412,52
<i>BGW Reichshof</i>	700.000,00 €	488.531,43	477.202,59
<i>BGW Reichshof</i>	1.000.000,00 €	876.182,22	849.842,94

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva	01.01.2020	01.01.2021
	TEUR	TEUR
<u>Anlagevermögen</u>	2.889.711	2.867.032
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	433	433
Immaterielle Vermögensgegenstände	433	433
grundstücksgleiche Rechte	2.884.025	2.754.943
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche	0	0
Vertilungs- und Entsorgungsanlagen	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	566	425
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.686	111.231
Summe Sachanlagen	2.889.277	2.866.599
<u>Umlaufvermögen und</u>		
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	1.294.575	1.076.134
Vorräte	102.676	180.848
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.133	3.313
Forderungen an die Gemeinde und andere Eigenbetriebe	1.568	10.074
Sonstige Vermögensgegenstände	2.703	0
Liquide Mittel	1.178.569	876.853
Rechnungsabgrenzungsposten	4.925	5.046
Summe Aktiva	4.184.285	3.943.166
Passiva	01.01.2020	01.01.2021
	TEUR	TEUR
<u>Eigenkapital</u>	856.873	885.378
Gezeichnetes Kapital	255.700	255.700
Kapitalrücklage	222.128	222.128
Gewinnrücklage	345.926	369.408
Gewinnvortrag	23.482	9.638
Jahresfehlbetrag	9.638	28.504
<u>Sonderposten für Zuwendungen</u>	457.403	439.852
<u>Rückstellung</u>	22.262	24.619
<u>Verbindlichkeiten</u>	2.791.754	2.531.507
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.719.577	2.383.590
Verbindlichkeiten aus Lief./Leistg.	5.863	85.031
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	15.818	13.259
Sonstige Verbindlichkeiten	50.496	49.627
Sonstige passive RAP	0	42
Passive latente Steuern	55.993	61.768
Summe Passiva	4.184.285	3.943.166

Entwicklung der Gewinn und Verlustrechnung

	2020 TEUR	2021 TEUR
Umsatzerlöse	476.005	451.383
sonstige betriebliche Erträge	6.695	3.543
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-71.665	-32.738
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-12.855	-7.294
Personalaufwendungen	-89.390	-94.472
Bilanzielle Abschreibungen	-129.223	-129.223
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-77.140	-75.943
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-80.849	-71.080
Sonstige Steuern	-11.942	-15.671
Jahresgewinn	9.638	28.504

Kennzahlen

Die Entwicklung der Kennzahlen stellt sich prozentual wie folgt dar:

	2020 %	2021 %	Veränderung %
Eigenkapitalquote I	20,48	22,45	1,97
Fremdkapitalquote	67,25	64,82	-2,43
Anlagendeckungsgrad I	29,65	30,88	1,23

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2021 war 1 Mitarbeiterin (Vorjahr: 1) für die BGW der Gemeinde Reichshof tätig.

Geschäftsentwicklung

Derzeit plant die Gesellschaft den Anbau zweier weiterer Gruppeneinheiten für den Kindergarten Denklingen mit rund 265 m² zusätzlich.

Nach bewährtem Modell wird das Bauvorhaben durch die BGW GmbH geplant und umgesetzt, um es dann an den jeweiligen Träger (DRK) zu vermieten. Der Oberbergische Kreis begleitet die Vorhaben als Träger der Jugendhilfe und es wird eine vollständige Förderung der Baukosten durch den Landschaftsverband Rheinland erfolgen. Jedoch sind bei Anbau auch Kosten zur Angleichung des Bestandes erforderlich, die nicht alle mit refinanziert werden.

In gleicher Art und Weise war ein Neubau in Eckenhausen angedacht, da dort auch ein erhöhter Bedarf an Kindergartenplätzen sowohl für das Angebot an über 3-Jährige aber auch für 0-3-Jährige besteht. Nach anfänglicher Prüfung hat jedoch der Träger (AWO) das Bauvorhaben übernommen und tritt anstelle der Gesellschaft in den Architektenvertrag ein.

Ob sich der Kauf von Vorratsgrundstücken umsetzen lässt, hängt im Wesentlichen von der Verkaufsbereitschaft der Grundstückseigentümer ab. Für die weitere Entwicklung der Gesellschaft sind der Kauf von Grundstücken und die Erschließung weiterer Baugebiete in der Gemeinde Reichshof von besonderer Bedeutung. Risiken bestehen darin, dass sich der Grundstücksmarkt in ländlichen Bereichen rückläufig entwickelt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2021 wurde durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgenommen. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 23.12.2022.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:	Herr BM Rüdiger Gennies Frau Sarah Schmidt
Aufsichtsrat:	9 Mitglieder Herr Otto Christian Engelbertz Herr Thomas Funke Frau Christine Brach Herr Gottfried Claus Herr Gerd Dresbach Frau Anja Krämer Herr Reinhard Krumm Frau Ina Kuhlmann Herr Gerald Zillig

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 11 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 36 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Jahre 2018 bis 2022 erstellt.

3.4.1.4 monte mare Reichshof Freizeitbad GmbH & Co. KG

Basisdaten

Anschrift:	Hahnbacher Straße 21, 51580 Reichshof-Eckenhagen
Gründungsjahr:	1993
Telefon:	02265/99740-0
Fax:	02265/99740-40
E-Mail:	czech@monte-monte.de
Internet:	www.monte-mare.de/reichshof

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung einer Sauna-Erweiterung und der Betrieb eines Freizeitbades mit Sauna und zwar auf dem Gelände in Reichshof-Eckenhagen, Hahnbacher Straße (Gemarkung Eckenhagen, Flur 13, Flurstück 43).

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die monte mare Reichshof Freizeitbad GmbH & Co. KG wurde am 14.10.1993 gegründet. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb einer Sauna- und Freizeitbadanlage. Zudem erhöht das Bad die Attraktivität der Feriengemeinde Reichshof und bietet ein größeres Freizeitangebot für die Bürger und Einwohner von Reichshof. Des Weiteren findet hier das Schulschwimmen für das Schulzentrum Eckenhagen statt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt EUR 511.292,00.

Die Beteiligung liegt bei EUR 250.534,00.

Der Kommanditanteil seitens der Gemeinde entspricht einer 49 %igen Beteiligung.

Die monte mare Freizeitbad Reichshof Beteiligungs-KG hält 51% der Anteile.

Die Haftung der Gemeinde als Kommanditist beläuft sich maximal auf die Kapitalbeteiligung von EUR 250.534,00

Weitere Beteiligungsverhältnisse

Es liegen keine weiteren Beteiligungsverhältnisse vor.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Aus Sicht der Gesellschaft ergeben sich folgende wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Gemeinde Reichshof:

Die Gemeinde Reichshof gewährte einen Zuschuss in Höhe von EUR 560.000,00.

Bürgschaften

Die Gemeinde hat folgende Bürgschaften übernommen:

<i>Begünstigter Darlehensnehmer</i>	<i>Bürgschaftssumme EURO</i>	<i>Wert zum 31.12.2020 EURO</i>	<i>Wert zum 31.12.2021 EURO</i>
<i>monte mare Reichshof Freizeitbad GmbH & Co KG</i>	2.699.621,14	301.355,09	207.641,17
<i>monte mare Reichshof Freizeitbad GmbH & Co KG</i>	4.000.000,00	2.952.902,75	2.687.773,40

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

A k t i v a	31.12.2020	31.12.2021
	TEUR	TEUR
<u>Anlagevermögen</u>	3.911.332	3.726.624
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	636	108
Immaterielle Vermögensgegenstände	636	108
grundstücksgleiche Rechte	3.266.405	3.111.936
technische Anlagen und Maschinen	546.156	517.717
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausst.	98.135	96.863
Summe Sachanlagen	3.910.696	3.726.516
<u>Umlaufvermögen und</u>		
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	345.107	596.109
Vorräte	16.132	85.483
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	15.586
Forderungen gegen Gesellschafter	0	190.000
Sonstige Vermögensgegenstände	275.427	31.717
Liquide Mittel	53.370	272.470
Rechnungsabgrenzungsposten	178	854
Summe Aktiva	4.256.439	4.322.733

Passiva	31.12.2020	31.12.2021
	TEUR	TEUR
<u>Eigenkapital</u>	334.611	402.338
Kapitalanteile Kommanditisten	334.611	402.338
<u>Rückstellung</u>	33.073	158.100
<u>Verbindlichkeiten</u>	3.843.227	3.725.260
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitutionen	3.302.895	2.928.930
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	105.250	106.726
Verbindlichkeiten aus Lief./Leistung	12.661	77.002
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	415.776	596.976
Sonstige Verbindlichkeiten	6.645	15.627
Passive latente Steuern	45.528	37.035
Summe Passiva	4.256.439	4.322.733

Entwicklung der Gewinn und Verlustrechnung

	2020	2021
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	1.175.170	1.040.108
Gesamtleistung	1.175.170	1.040.108
sonstige betriebliche Erträge	418.625	683.243
Materialaufwand	-258.373	-263.757
Personalaufwendungen	-422.233	-392.182
Bilanzielle Abschreibungen	-245.979	-239.812
sonst. betriebl. Aufwendungen	-424.661	-639.870
Zinsen und ähnliche Erträge	4.936	3.541
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-135.418	-90.779
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-9.343	-8.439
Ergebnis nach Steuern	102.723	92.051
Sonstige Steuern	-20.790	-20.790
Jahresüberschuss	81.933	71.261
Belastung auf Kapitalkonten	1.097	4.858
Gutschrift auf Kapitalkonten	-83.031	-76.119
Jahresgewinn	0	0

Kennzahlen

Die Entwicklung der Kennzahlen stellt sich prozentual wie folgt dar:

	2020	2021	Veränderung
	%	%	%
Eigenkapitalquote I	7,86	9,31	1,45
Fremdkapitalquote	91,07	90,09	-0,98
Anlagendeckungsgrad I	8,55	10,80	2,25

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2021 waren 24,25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 25,25) für die monte mare Reichshof Freizeitbad GmbH & Co. KG tätig.

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr schloss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 71.260,95 Euro ab und wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Corona Pandemie hat das Geschäftsjahr 2021 wie auch im Vorjahr schwerwiegend belastet.

In 2021 führten die von der Regierung ergriffenen Maßnahmen & Verordnungen zu einer wirtschaftlichen Verschlechterung des Geschäftsjahres.

Insgesamt musste die monte mare Reichshof Freizeitbad GmbH & Co. KG im Jahr 2021 den Betrieb für rund 6 Monate einstellen. Diese Schließungszeit beruhte auf behördlichen Anordnungen. Die Anlage war vom 02. November 2020 bis einschließlich 04. Juli 2021 geschlossen.

Während der Schließungszeit wurden die gesamten technischen Anlagen weitestgehend heruntergefahren, um die fortlaufenden Kosten zu reduzieren. Notwendige Revisionsarbeiten, Wartungen, Instandhaltungen und Schönheitsreparaturen wurden durchgeführt. Der überwiegende Teil des Personals befand sich bis Juli 2021 in Kurzarbeit.

Die Wiedereröffnung war mit steigenden Kosten verbunden und es bedarf einer langen Vorlaufzeit für Anlagentechnik- und Mitarbeitervorbereitung. Die Anlage wurde in den Betriebszustand gebracht, Hygiene- und Schutzmaßnahmen umgesetzt und Personalschulungen zur ordnungsgemäßen Umsetzung der Vorgaben durchgeführt. Auch im Bereich Marketing bleibt eine Erhöhung der Kosten notwendig, da aufgrund der ständigen Aktualisierungen der Hygienekonzepte laut Verordnung eine umfangreiche Information der Gäste vor Ort und im Internet weiterhin notwendig sein wird.

Eine Wiedereröffnung der Anlage war unter erheblichen Einschränkungen und Auflagen möglich, welche aber durch die Betriebsleitung und die MitarbeiterInnen vorbildlich vorbereitet und umgesetzt wurden. Es herrschte eine erneute große Unsicherheit in der Bevölkerung wie auch bei den Mitarbeitern, die sich auch in den Besucherzahlen widerspiegelte und teilweise Jobwechsel veranlasste.

Durch die Schließung der Anlage in Reichshof ergaben sich im Jahr 2021 erhebliche finanzielle Auswirkungen auf den Wirtschaftsplan 2021. Auch ein geändertes Nutzungsverhalten großer Teile der Bevölkerung ist zu beobachten. Der Betrieb der Gesellschaft war sowohl durch die Infektionsmaßnahmen zum Kundenschutz als auch durch die personal- und arbeitsschutzrechtlichen Maßnahmen erheblich betroffen. Teile der Anlage wie Dampfbäder oder Niedertemperatursaunen blieben bis auf weiteres außer Betrieb. Infolge der Schutz- und Hygieneanordnungen der Länder wurden sämtliche Dienstleistungen nur eingeschränkt erbracht.

Insgesamt kam es durch den 1. sowie 2. Lockdown ab 17. März 2020 bis 31. Dezember 2021 zu insgesamt 12 behördlich angeordneten Schließungsmonaten. Dies führte zu tiefen Einschlüssen des Betriebs der monte mare Reichshof Freizeitbad GmbH & Co. KG.

Durch staatliche Hilfen wurde die Gesellschaft im Jahr 2021 entsprechend unterstützt, um den Fortbetrieb zu sichern.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2021 wurde durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgenommen. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 14.10.2022

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung: Komplementärin vertreten durch
Herr Detlef Schöne bis 03.03.2021
Herr Patrick Doll ab 04.03.2021
Herr Sven Drewlo ab 04.03.2021

Aufsichtsrat: 4 Mitglieder
Vorsitzender Herr Rüdiger Gennies
Stellvertreter Herr Thomas Funke
Herr Sven Drewlo
Herr Jörg Zimmer

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 6 Mitgliedern keine Frau an (Frauenanteil: 0 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

3.4.1.5 monte mare Reichshof Freizeitbad Verwaltungs GmbH

Basisdaten

Anschrift:	Hahnbacher Straße 21, 51580 Reichshof-Eckenhagen
Gründungsjahr:	1993
Telefon:	02265/99740-0
Fax:	02265/99740-40
E-Mail:	czech@monte-monte.de
Internet:	www.monte-mare.de/reichshof

Zweck der Beteiligung

Die monte mare Reichshof Freizeitbad -Verwaltungs- GmbH wurde am 27.01.1993 gegründet. Nach dem Gesellschaftsvertrag ist Gegenstand des Unternehmens die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin der monte mare Reichshof Freizeitbad GmbH & Co. KG.

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung einer Sauna-Erweiterung und der Betrieb eines Freizeitbades mit Sauna. Zudem die Erhöhung der Attraktivität der Feriengemeinde Reichshof und ein größeres Freizeitangebot für die Bürger und Einwohner von Reichshof. Des Weiteren findet hier das Schulschwimmen für das Schulzentrum Eckenhagen statt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt EUR 25.564,59.

Der Kommanditanteil seitens der Gemeinde entspricht einer 49 %igen Beteiligung in Höhe von EUR 12.526,65.

Die monte mare Freizeitbad Reichshof Beteiligungs-KG hält 51% der Anteile in Höhe von EUR 13.037,94.

Die Haftung der Gemeinde als Kommanditist beläuft sich maximal auf die Kapitalbeteiligung von EUR 12.526,65.

Weitere Beteiligungsverhältnisse

Es liegen keine weiteren Beteiligungsverhältnisse vor.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

A k t i v a	31.12.2020	31.12.2021
	TEUR	TEUR
<u>Umlaufvermögen und</u>		
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	42.967	234.240
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.738	3.560
Liquide Mittel	40.229	230.680
Summe Aktiva	42.967	234.240
P a s s i v a	31.12.2020	31.12.2021
	TEUR	TEUR
<u>Eigenkapital</u>	40.850	42.015
Gezeichnetes Kapital	25.565	25.565
Gewinnvortrag	14.206	15.285
Jahresüberschuss	1.080	1.166
<u>Rückstellung</u>	1.903	1.918
Steuerrückstellungen	203	218
sonstige Rückstellungen	1.700	1.700
<u>Verbindlichkeiten</u>	215	190.306
Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	0	190.000
Sonstige Verbindlichkeiten	215	190.306
Summe Passiva	42.967	234.240

Entwicklung der Gewinn und Verlustrechnung

	2020	2021
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	3.668	4.368
Gesamtleistung	3.668	4.368
sonst. betriebl. Aufwendungen	-2.390	-2.988
Zinsen und ähnliche Erträge	4	4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-203	-218
Ergebnis nach Steuern	1.080	1.166
Sonstige Steuern	0	0
Jahresüberschuss	1.080	1.166
Jahresgewinn	1.080	1.166

Kennzahlen

Die Entwicklung der Kennzahlen stellt sich prozentual wie folgt dar:

	2020	2021	Veränderung
	%	%	%
Eigenkapitalquote I	95,07	17,94	-77,13
Fremdkapitalquote	4,93	0,91	-4,02

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2021 schloss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1.165,66 ab und wird auf neue Rechnungen vorgetragen.

Für das Folgejahr wird erneut ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2021 wurde durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgenommen. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 14.10.2022.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung: Komplementärin vertreten durch
Herr Detlef Schöne bis 03.03.2021
Herr Patrick Doll
Herr Sven Drewlo

Aufsichtsrat: 4 Mitglieder
Vorsitzender Herr Rüdiger Gennies
Stellvertreter Herr Thomas Funke
Herr Herbert Doll
Herr Jörg Zimmer

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 6 Mitgliedern keine Frau an (Frauenanteil: 0 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

3.4.1.6 AggerEnergie GmbH

Basisdaten

Anschrift:	Alexander-Fleming-Str.2, 51643 Gummersbach
Gründungsjahr:	2006
Telefon:	02261/3003-0
Fax:	02261/3003-199
E-Mail:	info@aggerenergie.de
Internet:	www.aggerenergie.de

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Energie- und Wasserversorgung des Aggertals und dessen Nachbargebieten sowie alle dazugehörigen versorgungswirtschaftlichen Aufgaben und Dienstleistungen zum rationellen und umweltfreundlichen Einsatz von Energie und Wasser, ebenso die dortige Errichtung, das Halten, das Betreiben und die Verpachtung von Infrastruktur für Telekommunikationseinrichtungen, damit im Zusammenhang stehende Dienstleistungen und die vertriebliche Nutzung, soweit diese Tätigkeiten möglich und wirtschaftlich vertretbar sind. Der Vertrieb und/oder die Installation von Endgeräten von Telekommunikationseinrichtungen sind gemäß § 107 Abs. 1 Gemeindeordnung NRW davon ausgenommen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen, Geschäften und Dienstleistungen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben, und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten sowie Unternehmensverträge abschließen.

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

- Erhalt und Ausbau einer dauerhaften und wettbewerbsfähigen Versorgungsstruktur,
- Werterhöhung für die Gesellschafter,
- Sicherung und Ausbau der Kundenbindung,
- Erhöhung der Gesamteffizienz und die Verbesserung der Wertschöpfung durch die Optimierung der Abläufe und das Nutzen der sich aus der Partnerschaft mit strukturell vergleichbaren Energieversorgungsunternehmen ergebenden Synergien,
- Erhaltung und Stärkung der Wirtschaftskraft der Region,
- Verstärkung der Ausrichtung der Gesellschaft auf Aspekte der Nachhaltigkeit sowie des Umwelt- und Klimaschutzes.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

NR.	GESELLSCHAFTERIN	ANTEIL IN EURO	ANTEIL IN %
1	RheinEnergie AG, Köln	21.093.160	62,7444
2	Stadt Gummersbach	5.185.710	15,4256
3	Stadt Wiehl	1.988.110	5,9139
4	Gemeinde Marienheide	1.673.019	4,9766
5	Gemeinde Engelskirchen AöR	1.382.960	4,1138
6	Stadt Bergneustadt	1.037.410	3,0859
7	Stadt Overath	778.360	2,3153
8	Stadt Waldbröl	196.680	0,5851
9	Gemeinde Reichshof	171.000	0,5087

10	Gemeinde Morsbach	111.180	0,3307
	Stammkapital	33.617.589	100,0000

Die Gemeinde Reichshof ist beteiligt mit EUR 171.000,00, dies entspricht einer Beteiligung von 0,5 % sowie in Form einer stillen Beteiligung von EUR 5.814.000,00 dies entspricht 2,9903 %.

Weitere Beteiligungsverhältnisse

Bei den Finanzanlagen der AggerEnergie handelt es sich im Wesentlichen um Beteiligungen an der Energiewerke Waldbröl GmbH mit 100 %, an der AggerService GmbH mit 50 %, an der Windpark Heckelberg-Breydin GmbH & Co. KG, Köln mit 7,5 %, an der RheinEnergie Express GmbH, Köln mit 4,0 %, an der Propan Rheingas GmbH & Co. KG, Brühl mit 3,0 %, sowie an der Stadtwerke Burg GmbH Burg, mit 1,0 %.

Die AggerEnergie GmbH ist ein Tochterunternehmen der RheinEnergie AG mit Sitz in Köln.

Der Jahresabschluss der AggerEnergie GmbH zum 31.12.2021 wird in den Konzernabschluss der Stadtwerke Köln GmbH mit Sitz in Köln als oberstem Mutterunternehmen einbezogen. Der Konzernabschluss hat nach § 291 HGB befreiende Wirkung auf den Konzernabschluss der RheinEnergie AG. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden von der Stadtwerke Köln GmbH aufgestellt und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gemeinde Reichshof ist als Gesellschafter der AggerEnergie GmbH mittelbar an der RheinEnergie Express GmbH (REX) beteiligt. Der Rat der Gemeinde Reichshof hat am 28.09.2021 einen Verkauf durch die AggerEnergie GmbH an die RheinEnergie AG zugestimmt.

Dividende in Höhe von EUR 471.033,83 in 2021

Konzessionsabgabe Gas und Strom in Höhe von EUR 544.800,00

Geschäfts-jahr	Gewinn-ausschüttung	Kapital-ertragssteuer	Soli-Steuer	Beteiligung	Gewinn zur Beteiligung
2019	53.705,83	8.055,87	443,07	171.000,00	31,41%
2020	61.893,53	9.284,03	510,62	171.000,00	36,20%
2021	57.518,71	8.627,81	474,53	171.000,00	33,64%

Dividende Stille Beteiligung

Geschäfts-jahr	Gewinn-ausschüttung	Kapital-ertragssteuer	Soli-Steuer	Beteiligung	Gewinn zur Beteiligung
2019	439.808,65	65.971,30	3.628,42	5.814.000,00	7,56%
2020	425.693,46	75.858,65	4.172,23	5.814.000,00	7,32%
2021	471.033,83	70.655,07	3.886,03	5.814.000,00	8,10%

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

A k t i v a	31.12.2020	31.12.2021
	TEUR	TEUR
<u>Anlagevermögen</u>	132.132.525	139.508.550
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	951.381	923.735
Immaterielle Vermögensgegenstände	951.381	923.735
grundstücksgleiche Rechte	7.426.053	9.232.064
technische Anlagen und Maschinen	115.808.043	120.490.048
Betriebs- und Geschäftsausstattungen	2.489.976	2.320.970
geleistete Anzahlungen	3.609.895	1.897.791
Summe Sachanlagen	129.333.967	133.940.873
Anteile an verbundene Unternehmen	406.579	3.281.964
Beteiligungen	1.359.229	1.292.729
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	28.000	28.000
Sonstige Ausleihungen	53.370	41.250
Summe Finanzanlagen	1.847.177	4.643.943
<u>Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten</u>	15.838.792	23.290.921
Vorräte	695.149	1.019.167
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.651.901	16.933.921
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	126.452	757.347
Forderungen gegen beteiligte Unternehmen	0	36.477
Sonstige Vermögensgegenstände	2.728.211	2.936.403
Liquide Mittel	1.557.892	1.503.618
Rechnungsabgrenzungsposten	79.187	103.988
Aktive latente Steuern	0	0
Summe Aktiva	147.971.317	162.799.471
P a s s i v a	31.12.2020	31.12.2021
	TEUR	TEUR
<u>Eigenkapital</u>	71.313.069	70.453.482
Gezeichnetes Kapital	33.617.589	33.617.589
Kapitalrücklage	6.333.340	6.333.340
Gewinnrücklage	19.194.412	19.195.140
Jahresüberschuss	12.167.729	11.307.413
<u>Empfangene Ertragszuschüsse</u>	835.852	618.878
<u>Sonderposten</u>	616.683	599.578
<u>Rückstellung</u>	27.703.039	26.025.843
Rückstellung für Pensionen	14.395.804	15.880.681
Steuerrückstellungen	813.065	594.067
sonstige Rückstellungen	12.494.171	9.551.095
<u>Verbindlichkeiten</u>	39.138.833	56.721.193
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.404.705	23.372.485
Verbindlichkeiten aus Lief./Leistung.	2.913.011	4.060.809
Verbindlichkeiten ggü. verbund. Unternehmen	1.091.593	14.310.048

Verbindlichkeiten ggü. beteilig. Unternehmen	46.151	0
Sonstige Verbindlichkeiten	15.683.373	14.977.851
Rechnungsabgrenzungsposten	8.363.840	8.380.498
Summe Passiva	147.971.317	162.799.471

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020 TEUR	2021 TEUR
Umsatzerlöse	177.339.272	189.913.459
Strom- und Energiesteuer	11.506.342	12.454.976
Umsatzerlöse ohne Strom- und Energiesteuer	165.832.930	177.458.482
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.605.112	1.701.624
Gesamtleistung	167.438.042	179.160.106
sonstige betriebliche Erträge	1.118.932	1.366.844
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	56.766.568	63.193.327
Aufwendungen für bezogene Leistungen	51.940.211	57.467.786
Personalaufwendungen	13.245.694	13.918.856
Bilanzielle Abschreibungen	10.918.163	10.905.020
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.615.642	14.700.968
Betriebsergebnis	21.070.695	20.340.993
Erträge aus Beteiligungen	473.940	297.612
Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleih.	1.624	1.624
Zinsen und ähnliche Erträge	30.099	57.896
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.793.268	2.854.310
Finanzergebnis	-2.287.606	-2.497.177
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.561.601	6.122.878
Ergebnis nach Steuern	12.221.489	11.358.210
Sonstige Steuern	53.760	50.797
Jahresgewinn	12.167.729	11.307.413

Kennzahlen

Die Entwicklung der Kennzahlen stellt sich prozentual wie folgt dar:

	2020 %	2021 %	Veränderung
Eigenkapitalquote I	48,19	43,28	-4,91
Fremdkapitalquote	45,17	173,68	128,51
Anlagendeckungsgrad I	55,14	52,60	-2,54

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2021 waren durchschnittlich 161 MitarbeiterInnen (Vorjahr: 157) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

2021 wurden an Endkunden 339 GWh (+ 4 % gegenüber dem Vorjahr) verkauft, die geplante Absatzmenge wurde insgesamt um 11 % übertroffen. Der Absatz an Privat- und kleinere Gewerbekunden stieg geringfügig um 0,4% gegenüber dem Vorjahr und übertraf den Planwert um 1%. Die Preise für Haushalts- und jährlich abgerechnete Gewerbekunden konnten 2021 stabil gehalten werden. Durch Kundenzuwachs wurde an große Geschäftskunden 11 % mehr abgesetzt, die Planmenge wurde um 29% übertroffen.

Von den Umsatzerlösen (einschließlich der Strom-/Energiesteuer) entfallen 108,9 Mio. EUR auf die Sparte Strom und 68,1 Mio. EUR auf die Sparte Erdgas. Die übrigen Umsatzerlöse von 13,0 Mio. EUR resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf von Wasser und Wärme, aus Betriebsführungen und sonstigen technischen und kaufmännischen Dienstleistungen und Aufträgen.

Die Umsatzerlöse nach Abzug der Strom-/Energiesteuer und die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Vergleich zum Vorjahr, im Wesentlichen durch Mehrabsatz im Energieverkauf sowie der Preisanhebung, um insgesamt 11,9 Mio. EUR (7,1 %) auf 180,56 Mio. EUR. Der Materialaufwand stieg zum Vorjahr um 12,0 Mio. EUR (11,0 %) auf 120,7 Mio. EUR. Die weiteren betrieblichen Aufwendungen stiegen in Summe um 0,7 Mio. EUR (1,9 %) auf 39,5 Mio. EUR.

Das Betriebsergebnis sank um 0,8 Mio. EUR (-3,8 %) auf rund 20,3 Mio. EUR, das Finanzergebnis betrug -2,9 Mio. EUR nach -2,3 Mio. EUR (26,1%) im Vorjahr, die Veränderungen liegen hauptsächlich im Zinsaufwand bei der Bildung von Rückstellungen sowie in Wertberichtigungen für Beteiligungen. Das Ergebnis vor Steuern sank um 1,3 Mio. EUR auf 17,5 Mio. EUR, der Jahresüberschuss ist um 0,8 Mio. EUR (- 7,1 %) gegenüber dem Vorjahr gesunken und erreicht 11,3 Mio. EUR. Der Planwert des Jahresüberschusses wurde um 6 % übertroffen.

Investiert wurden 2021 insgesamt 15,6 Mio. EUR, im Wesentlichen in den Ausbau und die Ertüchtigung der bestehenden Versorgungsanlagen für Strom, Gas, Wasser und Wärme. Des Weiteren konnte das neue Betriebsgebäude am Standort Gummersbach-Dieringhausen seiner Bestimmung übergeben werden. Dort stehen nun moderne Werkstatt-, Ausbildungs- und Sozialräume zur Verfügung sowie eine Fahrzeughalle. Für den Ausbau der Infrastruktur wurde ein weiteres Bankdarlehen aufgenommen, die kurzfristige Liquidität wurde im Wesentlichen über das Konzernverrechnungskonto der Stadtwerke Köln GmbH gesteuert. Zusätzlich erfolgte 2021 eine Investition in Finanzanlagen durch den Erwerb aller Anteile an der Energiewerke Waldbröl GmbH (Eww).

AggerEnergie hat im Geschäftsjahr 2021 Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 15,5 Mio. EUR erzielt. Dem gegenüber stehen Mittelabflüsse für Investitionen von 18,5 Mio. EUR und Abflüsse aus der Finanzierungstätigkeit von 9,0 Mio. EUR. Der Finanzmittelbestand zum 31.12.2021 sank im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 10,6 Mio. EUR. Er umfasst auch das Konzernverrechnungskonto bei der Stadtwerke Köln GmbH. Die AggerEnergie ist im Geschäftsjahr 2021 jederzeit in der Lage gewesen, ihren Zahlungsverpflichtungen in voller Höhe nachzukommen.

Die Bilanzsumme der AggerEnergie beträgt zum 31.12.2021 162,8 Mio. EUR (+10 %), der Anteil des Sachanlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 82%. Mit einer bilanziellen Eigenkapitalquote von 43% verfügt die AggerEnergie weiterhin über eine solide Kapitalausstattung. Das Sachanlagevermögen ist durch Eigenkapital und empfangene Baukostenzuschüsse zu 60 % gedeckt.

Für 2022 rechnet der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 1,8 %, im Euro-Raum wird ein BIP-Wachstum von 2,9 % erwartet. Die Verbraucherpreisinflation wird 2022 nicht zuletzt wegen höherer Energie- und Verbraucherpreise deutlich steigen. Der Sachverständigenrat rechnet mit einer jahresdurchschnittlichen Inflationsrate in Deutschland von 6,1 %. Ein möglicher Stopp russische Energielieferungen und dessen Folgen ist hierbei noch nicht berücksichtigt.

Chancen sieht AggerEnergie durch ihre enge und partnerschaftliche Verbindung zu den Bürgern, Unternehmen und Institutionen der Region. Als attraktiver Arbeitgeber mit guten Ausbildungsmöglichkeiten sehen wir uns für die Zukunft gewappnet, auch wachsenden fachlichen Anforderungen mit eigenem Personal gerecht zu werden. Gleichwohl rechnet AggerEnergie darüber hinaus mit einem zunehmenden Mangel an Fachpersonal, insbesondere im Bereich mittlerer Qualifizierung, sodass Vakanzen durch Aufgabenausweitung, altersbedingtes Ausscheiden oder sonstige Fluktuation nicht immer zeitnah adäquat besetzt werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2021 wurde von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgenommen. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 04.05.2022.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung:	Herr Frank Röttger Herr Uwe Töpfer
Aufsichtsrat stimmberechtigt:	12 Mitglieder Herr -Dr. Dieter Steinkamp Herr Jörg Hansen Herr Achim Biergans Herr Dr. Andreas Cerbe (bis 30.06.2021) Herr Norbert Graefrath (bis 30.06.2021) Herr Dieter Hassel (bis 30.06.2021) Herr Christian Hoene (bis 30.06.2021) Herr Dr. Karsten Klemp Herr Ulrich Domke (bis 01.03.2021) Herr Christoph Nicodemus (bis 30.06.2021) Herr Helmut Schäfer (bis 30.06.2021) Herr Achim Südmeier Frau Larissa Weber (02.03.2021 – 30.06.2021) Herr Jörg Bukowski (ab 01.07.2021) Herr Thomas Funke (ab 01.07.2021) Frau Susanne Fabry (ab 01.07.2021) Frau Birgit Lichtenstein (ab 01.07.2021) Herr Stefan Meisenberg (ab 01.07.2021) Herr Wolfgang Paul (ab 01.07.2021) Herr Sören Teichmann (ab 01.07.2021)
nicht stimmberechtigt:	Herr Jörg Bukowski (bis 30.06.2021) Herr Stefan Meisenberg (bis 30.06.2021) Herr Sören Teichmann (bis 30.06.2021) Herr Christian Hoene (ab 01.07.2021) Herr Christoph Nicodemus (ab 01.07.2021) Herr Thomas Funke (bis 30.06.2021) Herr Helmut Schäfer (ab 01.07.2021) Frau Larissa Weber (ab 01.07.2021)
Gesellschafter- versammlung	Beteiligt sind 9 Gemeinden, Städte und gemeindeeigene Unternehmen und die RheinEnergie AG, Köln. Bürgermeister Rüdiger Gennies ist Vertreter der Gemeinde Reichshof

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 12 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 17 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

3.4.1.7 Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH (OVAG)

Basisdaten

Anschrift:	Kölner Str. 237, 51645 Gummersbach
Gründungsjahr:	1963
Telefon:	02261/9260-0
Fax:	02261/9260-99
E-Mail:	info@ovaginfo.de
Internet:	www.ovaginfo.de

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Verkehrs innerhalb des Oberbergischen Kreises und angrenzender Gebiete durch Einrichtung und Betrieb von Kraftomnibuslinien, Linien anderer Verkehrsmittel und Beförderung von Personen im Sinne der Freistellungsverordnung sowie der Betrieb von Gelegenheitsverkehr und der Durchführung aller hiermit im Zusammenhang stehender Geschäfte.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die OVAG Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH führt im Auftrag des ÖPNV Aufgabenträger Oberbergischer Kreis Beförderungsdienstleistungen im Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen durch. Das Hauptbedienungsgebiet ist der Oberbergische Kreis. Im Wesentlichen handelt es sich um die Verkehrsarten öffentlicher Linienverkehr und freigestellter Schülerverkehr. Das Unternehmen ist Mitglied im Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS).

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

NR.	GESELLSCHAFTERIN	ANTEIL IN EURO	ANTEIL IN %	STÜCKE
1	Oberbergischer Kreis	2.352.000	50,000	2.940
2	Stadt Gummersbach	1.254.400	26,667	1.568
3	Stadt Bergneustadt	196.000	4,167	245
4	Stadt Wiehl	163.000	3,469	204
5	Stadt Waldbröl	156.800	3,333	196
6	Gemeinde Reichshof	117.600	2,500	147
7	Stadt Wipperfürth	86.400	1,837	108
8	Gemeinde Engelskirchen	78.400	1,667	98
9	Gemeinde Marienheide	78.400	1,667	98
10	Gemeinde Morsbach	78.400	1,667	98
11	Gemeinde Nümbrecht	72.000	1,531	90
12	Gemeinde Hückeswagen	70.400	1,497	88
	Stammkapital	4.704.000	100,000	5.880

Weitere Beteiligungsverhältnisse

Verbundene Unternehmen	Stammkapital (EUR)	Anteil in %
Der Radevormwald Omnibus GmbH	127.000,00	100,00%
Verkehrsgesellschaft Bergisches Land mbH	200.000,00	100,00%
BEka GmbH	378.270,00	1,03%

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

A k t i v a	31.12.2020	31.12.2021
	TEUR	TEUR
<u>Anlagevermögen</u>	9.366.585	9.841.802
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	82.805	90.818
geleistete Anzahlungen	34.598	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	117.403	90.818
grundstücksgleiche Rechte	1.888.604	1.843.961
Fahrzeuge für Personenverkehr	4.028.820	3.186.079
technische Anlagen und Maschinen	120.913	111.151
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausst.	1.159.753	1.334.676
geleistete Anzahlungen	56.370	1.530.414
Summe Sachanlagen	7.254.458	8.006.280
Anteile an verbunden Unternehmen	425.612	425.612
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.562.465	1.312.445
Beteiligungen	6.647	6.647
Summe Finanzanlagen	1.994.724	1.744.704
<u>Umlaufvermögen und</u>		
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	7.947.069	8.575.687
Vorräte	113.714	99.197
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	800.765	377.437
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	899.548	1.250.566
Forderungen gegen Gesellschafter	1.809.403	3.759.124
Sonstige Vermögensgegenstände	1.265.931	1.768.982
Liquide Mittel	3.044.074	1.316.306
Rechnungsabgrenzungsposten	13.634	4.075
Summe Aktiva	17.313.653	18.417.489
P a s s i v a	31.12.2020	31.12.2021
	TEUR	TEUR
<u>Eigenkapital</u>	6.984.517	6.984.517
Gezeichnetes Kapital	4.704.000	4.704.000
Kapitalrücklage	233.331	233.331
Gewinnrücklage	2.047.186	2.047.186
<u>Sonderposten</u>	173.185	146.622
<u>Rückstellung</u>	7.847.384	5.200.941
Rückstellung für Pensionen	360.694	782.776
sonstige Rückstellungen	7.486.690	4.418.165
<u>Verbindlichkeiten</u>	2.266.010	6.037.264
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitutionen	319.006	1.299.470
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	103.502
Verbindlichkeiten aus Lief./Leistg.	1.151.450	3.845.720

Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	284.543	630.697
Sonstige Verbindlichkeiten	511.012	157.874
Rechnungsabrenzungsposten	42.556	48.145
Summe Passiva	17.313.653	18.417.489

Entwicklung der Gewinn und Verlustrechnung

	2020 TEUR	2021 TEUR
Umsatzerlöse	26.219.877	27.448.994
sonstige betriebliche Erträge	595.755	999.937
Materialaufwand	22.869.928	23.786.388
Personalaufwendungen	4.681.977	5.169.432
Bilanzielle Abschreibungen	1.111.841	1.158.737
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.053.836	3.815.195
Betriebsergebnis	-5.901.950	-5.480.820
erhaltene Gewinne	628.525	303.649
Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleih.	0	1.402
Zinsen und ähnliche Erträge	24.615	15.492
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	72.764	28.406
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-52
Ergebnis nach Steuern	-5.321.574	-5.188.632
Sonstige Steuern	28.090	28.015
Erträge aus der Verlustübernahme	5.349.664	5.216.646
Jahresgewinn	0	0

Kennzahlen

Die Entwicklung der Kennzahlen stellt sich prozentual wie folgt dar:

	2020 %	2021 %	Veränderung
Eigenkapitalquote I	48,19	37,92	-10,27
Fremdkapitalquote	58,41	61,02	2,61
Anlagendeckungsgrad I	74,57	70,97	-3,60

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2021 waren 96 MitarbeiterInnen (Vorjahr: 98) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Die Einnahmen aus eigenen Verkäufen des VRS-Tarifs blieben 2021 auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres, welches bereits rund 12 % unter den Verkäufen des Jahres 2019 (vor der Pandemie) lag. Die eigenen Verkäufe aus VRS-Tarif 2021 liegen insgesamt 15 % unter denen des Jahres 2019.

Auf Basis der eigenen Verkäufe und der geschätzten Nutzungshäufigkeiten der verschiedenen Zeitkartensegmente wird die Anzahl der beförderten Fahrgäste bei der OVAG für 2021 auf rund 11,5 Mio. geschätzt. Dies entspricht einem Anstieg von 13 % gegenüber 2020.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2021 beträgt 18.417.488,67 Euro und ist um 6,4 % höher als im Vorjahr. Das Sachanlagevermögen nahm aufgrund der höheren Investitionen zu.

Die Kapitalverhältnisse blieben unverändert.

Die Umsätze aus Verkehrsleistungen einschließlich erhaltenen Ausgleichsleistungen sind gegenüber dem pandemiebedingten umsatzschwachen Jahr 2020 um 2,8 % auf 23,779 Mio. Euro wieder leicht gestiegen.

Dieser Anstieg setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen.

Die Umsätze aus Linienverkehr liegen mit 12,768 Mio. Euro leicht über dem Vorjahresniveau (+ 1 %). Damit stabilisiert sich das pandemiebedingt deutlich niedrigere Niveau. Hinzuzurechnen sind die Ausgleichsleistungen aus dem „ÖPNV-Rettungsschirm“ für pandemiebedingte Fahrgeldausfälle, die mit 2,609 Mio. Euro 11 % über den Ausgleichszahlungen des Vorjahres liegen.

Die Umsätze aus freigestellten Verkehren und Gelegenheitsverkehren sind gegenüber 2020 um 225 tsd. Euro (+5 %) gestiegen.

Das Ergebnis verbessert sich leicht gegenüber dem Vorjahr (Fehlbetrag von 5.349.663,90 Euro) auf 5.216.646,32 Euro. Der Abschlag für den Ausgleich von gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen durch den Oberbergischen Kreis betrug auf Basis der Wirtschaftsplanung für 2021 5.308.000,00 Euro. Damit ergibt sich ein positiver Jahresüberschuss in Höhe von 91.353,68 Euro.

Ein Risiko ist die aktuelle wirtschaftliche Lage durch die Auswirkung der Corona-Pandemie und des Ukraine-Krieges. Mittel- und langfristige Folgen für die Nachfragesituation und Einnahmeentwicklung im ÖPNV sind noch nicht abzusehen. An den Gebäuden und Anlagen der Betriebshöfe besteht akuter Sanierungs- und Investitionsbedarf sowie deutlicher Nachholbedarf bei der eingesetzten Hard- und Software.

Gleichzeitig machen es die politischen Vorgaben erforderlich, den Fuhrpark sukzessive bis 2030 auf eine lokal emissionsfreie Antriebstechnologie umzustellen. Daraus resultieren Investitionen in Infrastruktur und Fahrzeuge.

Chancen bietet eine erhöhte Sensibilität für Klimaschutz und die Ergänzung des Regelangebots durch neue Mobilitätsformen bzw. eine verbesserte Verknüpfung verschiedener Verkehrsträger.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2021 wurde von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgenommen. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 27.05.2022

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführerin: Frau Dipl.-Kauffrau Corinna Güllner

Aufsichtsrat:

Vorsitzender	Herr Volker Kranenberg
Stellvertreter	Herr Frank Herhaus
Stellvertreterin	Frau Susanne Arhelger
	Herr Dominic Föhlisch
	Herr Frank Helmenstein
	Herr Thorsten Konzelmann
	Herr Sven Lichtmann
	Herr Jürgen Marquardt
	Herr Frank Mederlet
	Herr Moritz Müller
	Herr Helmut Schäfer
	Herr Andreas Schöler
	Herr Wilfried Steinbach
	Frau Pia Uhl
	Frau Ricarda Vogel
	Herr Martin Wagner

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 15 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 13,3 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

3.4.1.8 Oberbergische Aufbau Gesellschaft mbH

Basisdaten

Anschrift:	Moltkestr. 34, 51643 Gummersbach
Gründungsjahr:	1963
Telefon:	02261/886100
Fax:	02261/886123
E-Mail:	info@oag-gm.de
Internet:	www.wirtschaftsstandort-oberberg.de

Zweck der Beteiligung

Die Gesellschaft verfolgt die im öffentlichen Interesse liegende Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur im Gebiet des Oberbergischen Kreises. Sie umfasst die Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch Gewerbe- und Industrieansiedlung und Schaffung neuer Arbeitsplätze. Ein weiterer Gesellschaftszweck der Gesellschaft ist die Tätigkeit zur Deckung des kommunalen Eigenbedarfs in den Bereichen Energiegewinnung und -versorgung, Infrastruktur, Gebäudeanschaffung und -bewirtschaftung und Herrichtung, Bau, Sanierung und Nutzungsvorbereitung von Altnutzungsflächen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft sind die Schaffung von Gemeinschaftseinrichtungen, die Förderung und Ansiedlungsplanung für Landwirtschaft, Handel und Gewerbe, die Förderung der Siedlung der Siebenbürger Sachsen und andere Siedlungsmaßnahmen im Oberbergische Kreis. Die Gesellschaft dient damit der Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Oberbergischen Kreises.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

NR.	GESELLSCHAFTERIN	ANTEIL IN EURO	ANTEIL IN %
1	Oberbergischer Kreis	204.600	32,5
2	KSK-Kapitalbeteiligung Holding GmbH	118.700	18,8
3	Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt	65.500	10,4
4	Westdt. Gen.-zentralbank eG Düsseldorf	46.100	7,3
5	Volksbank Oberberg eG	46.100	7,3
6	Stadt Gummersbach	25.600	4,1
7	Sparkasse der Homb. Gemeinden in Wiehl	20.500	3,3
8	Stadt Wipperfürth	12.800	2,0
9	Gemeinde Engelskirchen	10.300	1,6
10	Stadt Bergneustadt	10.300	1,6
11	Stadt Wiehl	10.300	1,6
12	Gemeinde Lindlar	7.700	1,2
13	Gemeinde Marienheide	7.700	1,2
14	Gemeinde Reichshof	7.700	1,2
15	Stadt Hückeswagen	7.700	1,2
16	Stadt Waldbröl	7.700	1,2
17	Gemeinde Morsbach	5.200	0,8
18	Gemeinde Nümbrecht	5.200	0,8
19	Volksbank Meinerzhagen eG	5.200	0,8
20	Volksbank Wipperfürth-Lindlar eG	5.200	0,8
	Stammkapital	630.100	100

Weitere Beteiligungsverhältnisse

Es liegen keine weiteren Beteiligungsverhältnisse vor.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

A k t i v a	31.12.2020	31.12.2021
	TEUR	TEUR
<u>Anlagevermögen</u>	3.379	2.482
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3	3
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	3
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	3.376	2.479
Summe Sachanlagen	3.376	2.479
<u>Umlaufvermögen und</u>		
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	2.198.608	2.120.847
Vorräte	541.852	634.677
Forderungen gegen Gesellschafter	478.470	428.101
Forderungen aus Lieferung u. Leistungen	0	3.830
Sonstige Vermögensgegenstände	16.468	15.496
Liquide Mittel	1.161.818	1.038.743
Summe Aktiva	2.201.987	2.123.328
P a s s i v a	31.12.2020	31.12.2021
	TEUR	TEUR
<u>Eigenkapital</u>	1.838.441	1.715.674
Gezeichnetes Kapital	630.100	630.100
Kapitalrücklage		
Gewinnrücklage	1.277.408	1.195.814
Gewinnvortrag	41.588	12.527
Jahresfehlbetrag	-110.654	-122.767
<u>Rückstellung</u>	125.020	112.690
Steuerrückstellungen	0	0
sonstige Rückstellungen	125.020	112.690
<u>Verbindlichkeiten</u>	238.527	294.964
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	227.382	275.119
Verbindlichkeiten aus Lief./Leistg.	3.266	2.149
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.111	0
Sonstige Verbindlichkeiten	4.768	17.696
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Passiva	2.201.988	2.123.327

Bürgschaften

Die Gemeinde hat folgende Bürgschaften übernommen:

Begünstigter Darlehensnehmer	Bürgschaftssumme EURO	Wert zum 31.12.2020 EURO	Wert zum 31.12.2021 EURO
Oberbergische Aufbaugesellschaft mbH	4.725.000,00	1.845.088,01	1.581.712,71

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020 EUR	2021 EUR
Umsatzerlöse	-294.183	-123.074
Erhöhung d. Best. an unfertigen Erzeugnissen	-4.386	-84.006
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
sonstige betriebliche Erträge	-57.433	-102.222
Aufwendungen für bezogene Leistungen	157.478	65.190
Personalaufwendungen	182.093	240.137
Bilanzielle Abschreibungen	1.680	1.847
Sonstige betriebliche Aufwendungen	125.426	124.564
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-52	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	10
Aufwendungen für Verlustübernahme	31	320
Ergebnis nach Steuern	110.654	122.767
Jahresfehlbetrag	110.654	122.767

Kennzahlen

Die Entwicklung der Kennzahlen stellt sich prozentual wie folgt dar:

	2020 %	2021 %	Veränderung %
Eigenkapitalquote I	83,49	80,80	-2,69
Fremdkapitalquote	16,51	19,20	2,69

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2021 waren 11 MitarbeiterInnen (Vorjahr: 11) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Durch die Geschäftsfelderweiterung haben sich im Jahr 2018 neben den bisherigen Feldern der Planung und Entwicklung von Gewerbegebieten sowie der Wirtschaftsförderung neue Möglichkeiten aufgetan. Die OAG ist bemüht, diese neuen Geschäftsbereiche als Dienstleister für die Kommunen weiter zu entwickeln und zu etablieren.

Im Jahr 2021 war die OAG vor allem in den Kommunen Bergneustadt Schlöten II, Wiedenest Süd, Dreiort und Hackenberg Wiebusch sowie Waldbröl im Bereich Hermesdorf III und Breuers Wiese als auch kreisweit mit dem Projekt Nachverdichtung von Gewerbegebieten aktiv. In 2021 konnte das Rohergebnis (Pos. 1-5 der Gewinn- und Verlustrechnung) um 40 T€ auf 239 T€ verbessert werden. Auch höhere Personalkosten führten insgesamt zu einem Fehlbetrag von 123 T€. Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit entspricht damit den Prognosen. Im neuen Geschäftsbereich konnte der Verlust reduziert und nahezu ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden.

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist positiv zu bewerten. Die Bilanzsumme verringerte sich um 79 T€ auf 2.123 T€, die Eigenkapitalquote verminderte sich leicht auf 80,8 % (Vorjahr: 83,5 %). Auf der Aktivseite stiegen die Vorräte an (+93 T€). Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände verminderten sich um 48 T€.

Notwendige Investitionen (1,0 T€) konnten aus Eigenmitteln finanziert werden. Zum 31.12.2021 betragen die liquiden Mittel 1.039 T€; gegenüber dem Vorjahr verringerten sich diese um 123 T€. Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen fristgerecht zu erfüllen.

Die Ertragslage hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verschlechtert. Das Rohergebnis (Positionen 1-5 der Gewinn- und Verlustrechnung) erhöhte sich aber um 40 T€ auf 239 T€. Dies ist im Wesentlichen auf die Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen zurückzuführen. Einige Projekte wurden aufgrund der Pandemie zurückgestellt oder konnten nicht in vollem Umfang realisiert werden. Beispielsweise konnten Bürgerversammlungen und Unternehmensversammlungen nicht durchgeführt werden, welche für verschiedene Projekte elementar zur weiteren Durchführung gewesen wären. Auch höhere Personalkosten führten insgesamt zu einem Fehlbetrag von 123 T€.

Wesentliche Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft bestehen, begründet durch die Vermögens- und Ertragssituation, sowie durch das Tätigkeitsfeld der Gesellschaft nicht. Das Risikomanagement der Gesellschaft obliegt der Geschäftsführung. Bei Änderungen von Rahmenbedingungen der Geschäftstätigkeit findet eine Risikoanalyse gegebenenfalls unter Hinzuziehung von Beratern statt. Risikovermeidung ist erklärtes Ziel der Geschäftsführung. Finanzielle Risiken werden vermieden, da einerseits Festgeldanlagen bei drei Hausbanken, die auch Gesellschafter sind, erfolgen und angemessene Abschlagszahlungen für zu erbringende Leistungen zeitnah angefordert werden. Unvermeidbare Risiken der Geschäftstätigkeit sind, soweit versicherungstechnisch möglich, auf entsprechende Versicherungen (z.B. Bauherrenhaftpflicht) verlagert. Chancen bestehen im Wesentlichen durch die im Rahmen der Satzungsänderung eröffneten neuen Geschäftsfelder.

Ein erneuter starker Ausbruch des Covid-Virus könnte nochmals, wie 2020 und 2021, die Verschiebung von Ausschuss- oder Ratssitzungen in den Kommunen erzwingen. Damit würden ggfs. Beschlüsse nicht zeitnah gefasst werden können. Dies könnte bedeuten, dass Projekte, die durch die OAG betreut, zeitlich nach hinten geschoben werden müssten und somit nicht als Umsatz für 2022 generiert werden könnten.

Derzeit ist für die OAG eine negative Auswirkung des Ukrainekrieges nicht unmittelbar zu befürchten. Da die Mehrzahl der Projekte Laufzeiten über viele Jahre haben, sind kurzfristige Auswirkungen nicht zu erwarten.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2021 wurde von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgenommen. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 14.04.2022.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer:	Herr Uwe Cujai Herr Felix Ammann
Aufsichtsrat:	13 Mitglieder
Vorsitzender	Herr Jochen Hagt
Stellvertreter	Herr Henrik Köstering, Frau Margit Arhus Herr Thomas Jüngst Herr Christoph Hastenrath Herr Reinhold Müller Herr Jürgen Hefner Herr Benno Wendler Herr Dirk Steinbach Herr Manfred Schneider Herr Johannes Mans Herr Matthias Thul Frau Sarah Schmidt

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 13 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 15 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

3.4.1.9 GTC Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach GmbH

Basisdaten

Anschrift:	Bunsenstr. 5, 51647 Gummersbach
Gründungsjahr:	1995
Telefon:	02261 / 814-500
Fax:	02261 / 814-900
E-Mail:	info@gtc-gm.de
Internet:	www.gtc-gm.de

Zweck der Beteiligung

Der Schwerpunkt der Beteiligung der Gemeinde Reichshof an der GTC GmbH liegt in der Daseinsvorsorge für ihre Bürger und Bürgerinnen und hier insbesondere bei der Förderung von Innovationen und Existenzgründungen sowie des Technologie- und Wissenstransfers zwischen Wissenschaft, Unternehmen, Institutionen und der öffentlichen Hand, insbesondere in den Bereichen Elektro-, Kunststoff- und Umwelttechnik, Metallbearbeitung sowie IT und Digitalisierung in der Region Oberberg.

Hierzu betreibt die Gesellschaft ein Gründer- und Technologiezentrum und bietet neben der Vermietung auch Beratungs- und Dienstleistungen an.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Um den Einfluss und die Kontrolle des Unternehmens durch die Kommune sicherzustellen, wurde die Gesellschaftsform einer GmbH gewählt. Die GTC GmbH ist auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet. Der kommunale Träger hat einen der Beteiligung nach angemessenen Einfluss in den satzungsgemäßen Aufsichtsgremien.

Die unter der Überschrift „Zweck der Beteiligung“ aufgeführten Tätigkeiten entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen der Kommune und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Gemeinde Reichshof und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

NR.	GESELLSCHAFTERIN	SITZ	ANTEIL IN EURO	ANTEIL IN %
1	Stadt Gummersbach	Gummersbach	416.750	57,0773
2	Stadt Gummersbach	Gummersbach	5.150	0,7053
3	Schloß-Stadt Hückeswagen	Hückeswagen	2.500	0,3425
4	Oberbergische Kreis	Gummersbach	25.600	3,5061
5	Industrie- und Handelskammer zu Köln, Geschäftsstelle Oberberg	Gummersbach	2.600	0,3561
6	Bremicker Elektrotechnik GmbH	Bergneustadt	2.600	0,3561
7	Herr Lothar Bühne	Gummersbach	2.600	0,3561
8	Clemens Immobilien GmbH & Co. KG	Bergneustadt	5.150	0,7053
9	Cramer & Herling OHG	Gummersbach	2.600	0,3561
10	Stadt Radevormwald	Radevormwald	2.600	0,3561
11	Deutsche Bank AG	Frankfurt a.M.	7.700	1,0546
12	Technische Hochschule Köln	Köln	2.600	0,3561
13	FERCHAU Engineering GmbH	Gummersbach	2.600	0,3561
14	AggerEnergie GmbH	Gummersbach	12.800	1,7531
15	AggerEnergie GmbH	Gummersbach	12.800	1,7531
16	Gummi Berger Hans Berger GmbH & Co. KG	Gummersbach	5.150	0,7053
17	Steinmüller Bildungszentrum gGmbH	Gummersbach	5.150	0,7053
18	Steinmüller Bildungszentrum gGmbH	Gummersbach	12.800	1,7531
19	Otto Kind GmbH & Co. KG	Gummersbach	5.150	0,7053
20	Aptiv Services Deutschland GmbH	Wuppertal	5.150	0,7053
21	Stadt Gummersbach	Gummersbach	10.250	1.4038
22	Michael Metgenberg	Gummersbach	2.600	0,3561
23	Svenja Heidbüchel und Silke Braunschweig in Erbengemeinschaft	Neuss/Köln	5.150	0,7053
24	Rothstein Immobilienverwaltungs GmbH	Gummersbach	5.150	0,7053
25	Sparkasse Gummersbach	Gummersbach	51.150	7,0054
26	dhpg Dr. Harzem & Partner mbB WPG-STBG	Bonn	2.600	0,3561
27	dhpg Dr. Harzem & Partner mbB WPG-STBG	Bonn	2.600	0,3561
28	Prof. Dr. Friedrich Wilke	Gummersbach	2.600	0,3561
29	Volksbank Oberberg eG	Wiehl	5.150	0,7053
30	Lenneper GmbH & Co. KG	Gummersbach	2.600	0,3561
31	Kreissparkasse Köln	Köln	51.150	7,0054
32	Stadt Bergneustadt	Bergneustadt	2.600	0,3561
33	Gemeinde Engelskirchen	Engelskirchen	2.600	0,3561
34	Gemeinde Lindlar	Lindlar	2.600	0,3561
35	Gemeinde Marienheide	Marienheide	2.600	0,3561
36	Gemeinde Morsbach	Morsbach	2.600	0,3561
37	Gemeinde Reichshof	Reichshof	2.600	0,3561
38	Marktstadt Waldbröl	Waldbröl	2.600	0,3561
39	Stadt Wiehl	Wiehl	2.600	0,3561
40	WEG mbH	Wipperfürth	2.600	0,3561
41	Aggerverband	Gummersbach	5.150	0,7053
42	BEW Bergische Energie- und Wassergesellschaft mit beschränkter Haftung	Wipperfürth	7.700	1,0546
43	Advisio Treuhand & Revision Gummersbach GmbH & Co. KG WPG-STBG	Gummersbach	2.600	0,3561
44	Sparkasse Gummersbach	Gummersbach	5.150	0,7053
45	Gemeinde Nümbrecht	Nümbrecht	5.100	0,6985
	Stammkapital		730.150	100,0000

Weitere Beteiligungsverhältnisse

Es besteht eine stille Beteiligung seitens der Sparkasse Gummersbach in Höhe von 255.645,94 Euro seit dem 01.01.2001. Die Einlage wurde in Form einer Sondertilgung des Darlehens der Sparkasse vorgenommen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

A k t i v a	31.12.2020	31.12.2021
	TEUR	TEUR
<u>Anlagevermögen</u>	1.267.298	1.226.192
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.198	1.551
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.198	1.551
grundstücksgleiche Rechte	1.236.290	1.202.932
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	28.810	21.709
Summe Sachanlagen	1.265.100	1.224.641
<u>Umlaufvermögen und</u>		
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	237.869	273.167
Vorräte	100	100
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.510	12.784
Sonstige Vermögensgegenstände	20.749	19.904
Liquide Mittel	206.948	239.157
Rechnungsabgrenzungsposten	1.562	1.223
Summe Aktiva	1.505.167	1.499.359
P a s s i v a	31.12.2020	31.12.2021
	TEUR	TEUR
<u>Eigenkapital</u>	623.864	646.977
Gezeichnetes Kapital	730.150	730.150
Verlustvortrag	-87.078	-106.286
Jahresüberschuss	-19.208	23.113
<u>Einlagen stiller Gesellschafter</u>	255.646	255.646
<u>Rückstellung</u>	89.723	69.452
<u>Verbindlichkeiten</u>	530.945	520.660
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitutionen	459.753	432.399
Verbindlichkeiten aus Lief./Leistg.	5.705	9.344
Sonstige Verbindlichkeiten	65.488	78.916
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	4.989	6.624
Summe Passiva	1.505.167	1.499.359

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020 TEUR	2021 TEUR
Umsatzerlöse	452.628	459.188
Gesamtleistung	452.628	459.188
sonstige betriebliche Erträge	10.437	29.248
Personalaufwendungen	-257.257	-256.003
Bilanzielle Abschreibungen	-41.957	-41.106
sonst. betriebl. Aufwendungen	-169.200	-145.475
Zinsen und ähnliche Erträge	129	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.963	-8.543
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
Ergebnis nach Steuern	-14.183	37.310
Erträge aus Verlustübernahme	9.172	0
Sonstige Steuern	-14.197	-14.197
Jahresüberschuss	-19.208	23.113
Jahresgewinn	-19.208	23.113

Kennzahlen

Die Entwicklung der Kennzahlen stellt sich prozentual wie folgt dar:

	2020 %	2021 %	Veränderung %
Eigenkapitalquote I	41,4	43,2	1,8
Fremdkapitalquote	41,2	39,4	-1,8
Anlagendeckungsgrad I	49,2	50,9	1,7

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2021 waren 5 MitarbeiterInnen (Vorjahr: 5) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Seit Gründung der GTC GmbH bis zum 31.12.2021 wurden insgesamt 198 Unternehmen angesiedelt. In diesem Zeitraum sind 817 direkte Arbeitsplätze entstanden. Per 31.12.2021 waren 41 Unternehmen mit 202 Arbeitsplätzen im GTC angesiedelt, dies entspricht einem Faktor von 4,9 Arbeitnehmern pro Unternehmen. Der Belegungsstand lag am Stichtag bei 99 %, im Jahresdurchschnitt bei 93 %.

Die Erlöse aus reinen Mieten belaufen sich auf 404 T€, dies sind 88 % der Umsatzerlöse ohne sonstige betriebliche Erträge. Diese Zahlen sind zum Vorjahresvergleich um 0,5 % gestiegen. Die Umsatzerlöse stiegen um 1,4 % (6,6 T€), gesamt gesehen stiegen die Erlöse und sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber dem Vorjahr um 25,4 T€ was 5,5 % zum Vorjahreswert entspricht.

Die Kosten stiegen gegenüber dem Vorjahr um 26,1 T€ was 5,3 % zum Vorjahreswert entspricht. In der Summe ergibt sich hieraus eine Ergebnisverbesserung nach Steuern (aber ohne sonstige Steuern) von 51,5 T€. Liquidität

war zu jedem Zeitpunkt in 2021 in ausreichendem Umfang vorhanden. Ein Verlustausgleich für 2021 wird nicht in Anspruch genommen.

Die Bilanzsumme verminderte sich in 2021 um 5,8 T€ auf 1.499,4 T€.

Die Vermögenssituation ist bei einer Eigenkapitalquote von 60,2 % geordnet.

Die Gesellschafterversammlung der GTC GmbH hat in der Sitzung vom 29.09.2022 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 abschließend mit einer Bilanzsumme von 1.499.359,09 € und einem Jahresüberschuss von 23.112,98 € festgestellt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2021 wurde von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgenommen. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 29.07.2022.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung: Frau Susanne Roll

Aufsichtsrat: 7 Mitglieder

Vorsitzender: Herr Frank Helmenstein

Stellvertreter: Herr Michael Sallmann

Herr Frank Grebe

Herr Benjamin Stamm

Herr Jakob Löwen

Herr Uwe Cujai

Herr Frank Röttger

Gesellschafterversammlung: 40 Gesellschafter u.a. für die Gemeinde Reichshof
BM Rüdiger Gennies

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 7 Mitgliedern keine Frauen an (Frauenanteil: 0 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde erstellt und soll bei vakanten Aufsichtsratsposten Berücksichtigung finden.

3.4.1.10 d-NRW AöR

Basisdaten

Anschrift:	Rheinische Str. 1, 44137 Dortmund
Gründungsjahr:	2017
Telefon:	0231/222438-10
Fax:	0231/222438-11
E-Mail:	info@d-nrw.de
Internet:	www.d-nrw.de

Zweck der Beteiligung

Die d-NRW AöR unterstützt ihre Träger und andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. Sie entwickelt und betreibt für die öffentlichen Gesellschafter verwaltungsübergreifende E-Government-Lösungen.

Träger der d-NRW AöR sind mit Stand vom 31.12.2021 das Land Nordrhein-Westfalen sowie 283 nordrhein-westfälische Kommunen (Städte, Gemeinden, Kreise inkl. der Städteregion Aachen und der beiden Landschaftsverbände).

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziele sind die Förderung der kommunal-staatlichen und interkommunalen Zusammenarbeit sowie der Aufbau von modernen, flächendeckenden und wirtschaftlichen E-Government-Komponenten. Überdies unterstützt die Anstalt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des nordrhein-westfälischen E-Government-Gesetzes.

Aufgrund des Zusammenschlusses haben die Mitträger die Möglichkeit, an der Entwicklung des kommunalen E-Governments in Nordrhein Westfalen eine konstante IT-Lösung zu erhalten.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital des Landes Nordrhein-Westfalen beträgt EUR 1.000.000,00, von Kommunen, Kreisen sowie den beiden Landschaftsverbänden des Landes NRW EUR 283.000,00 und ergeben insgesamt EUR 1.283.000,00.

Die Gemeinde Reichshof ist mit einer Stammkapitaleinlage in Höhe von EUR 1.000,00 beteiligt. Dies entspricht einem Anteil von 0,0779%.

Weitere Beteiligungsverhältnisse

Es liegen keine weiteren Beteiligungsverhältnisse vor.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

A k t i v a	31.12.2020	31.12.2021
	TEUR	TEUR
<u>Anlagevermögen</u>	77.425	75.850
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.715	7.416
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.715	7.416
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	75.710	68.434
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		
Summe Sachanlagen	75.710	68.434
<u>Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten</u>	12.939.045	20.525.169
Vorräte	2.852.755	2.392.489
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.600.621	6.607.693
Sonstige Vermögensgegenstände	294.693	1.172.745
Liquide Mittel	7.186.978	10.347.155
Rechnungsabgrenzungsposten	3.998	5.088
Summe Aktiva	13.016.471	20.601.020
P a s s i v a	31.12.2020	31.12.2021
	TEUR	TEUR
<u>Eigenkapital</u>	2.799.752	2.809.752
Gezeichnetes Kapital	1.271.000	1.281.000
Kapitalrücklage	1.528.752	1.528.752
Jahresüberschuss	0	0
<u>Rückstellung</u>	1.883.658	3.339.662
<u>Verbindlichkeiten</u>	8.333.060	14.451.605
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellung	3.299.551	2.619.838
Verbindlichkeiten aus Lief./Leistung	3.077.148	11.651.942
Sonstige Verbindlichkeiten	1.956.361	179.826
Summe Passiva	13.016.471	20.601.020

Entwicklung der Gewinn und Verlustrechnung

	2020	2021
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	28.061.527	51.001.545
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0
sonstige betriebliche Erträge	22.954	344.201
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-24.774.859	-47.342.142
Personalaufwendungen	-2.343.269	-3.312.697
Bilanzielle Abschreibungen	-55.212	-39.777
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-736.465	-636.771
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-31.173	-31.328
Ergebnis nach Steuern	143.503	-16.969
Sonstige Steuern	-143.503	16.969
Jahresgewinn	0	0

Kennzahlen

Die Entwicklung der Kennzahlen stellt sich prozentual wie folgt dar:

	2020	2021	Veränderung
	%	%	%
Eigenkapitalquote I	21,5	13,6	-7,9
Fremdkapitalquote	78,5	86,4	7,9
Anlagendeckungsgrad I	2,8	2,7	-0,1

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2021 waren 62 MitarbeiterInnen (Vorjahr: 43) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Die deutsche Gesamtwirtschaft ist gegenüber dem Vorjahr, das aufgrund Corona-Pandemie durch eine schwere Rezession gekennzeichnet war, in 2021 um 2,7% gewachsen. Davon profitiert hat auch die IT-Branche, die ohnehin vergleichsweise gut durch die Krise gekommen ist. Die Pandemie hat auch im weiteren Verlauf dazu beigetragen, die großen Chancen und Potentiale der Digitalisierung noch intensiver zu erschließen und die digitale Transformation weiter zu beschleunigen. Die Digitalisierung der Verwaltung bildete im Zusammenhang mit dem digitalen Wandel von Gesellschaft und Wirtschaft die Grundlage für weiterhin gute Umsätze.

Die Finanzlage der Anstalt ist in 2021 zufriedenstellend gewesen. Finanzierungsquellen waren Aufträge aus dem Kreis der Anstaltsträger. Die Anstalt hat über eine ausreichende Liquidität verfügt.

Die Anstalt hat Vermögen in erster Linie durch Erlöse aus Projektaufträgen für Softwarelösungen aufgebaut. Durch die Umwandlung von der privatrechtlichen in eine öffentlich-rechtliche Organisationsform greift seit dem Jahr 2017 das Kostenerstattungsprinzip.

Die d-NRW AöR konnte im Jahr 2021 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 51.002 verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr (TEUR 28.062) ergibt sich mithin eine signifikante Steigerung der Umsatzerlöse.

Es wurden keine nennenswerten Investitionsmaßnahmen ergriffen.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird ein Jahresergebnis von TEUR 0 ausgewiesen. Nach § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AöR erhebt die Anstalt für ihre Leistungen kostendeckende Entgelte. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Zweck der Anstalt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2021 wurde von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgenommen. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 26.04.2022.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung: Herr Dr. Roger Lienenkamp (Vorsitzender)
Herr Markus Both (Allgemeiner Vertreter)

Verwaltungsrat: Herr Sebastian Kopietz
Herr Harald Zillikens
Herr Andreas Wohland
Herr Dirk Brügge
Herr Dr. Marco Kuhn
Herr Prof. Dr. Andreas Meyer-Falcke
Frau Dr. Helma Hagen
Frau Simone Dreyer
Frau Lee Hamacher
Herr Dr. Heinz Oberheim
Frau Katharina Jestaedt
Frau Diane Jägers

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Verwaltungsrat in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 12 Mitgliedern 5 Frauen an (Frauenanteil: 41,67 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent erreicht.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für 2021 bis 2025 erstellt.

3.4.1.11 Projektagentur Oberberg GmbH

Basisdaten

Anschrift:	Moltkestr. 34, 51643 Gummersbach
Gründungsjahr:	2019
Telefon:	02261/88-6000
Fax:	02261/88-972-6000
E-Mail:	arit.schmidt@projektagentur-oberberg.de

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beratung und Unterstützung von Projektträgern bei der Umsetzung von Projekten im Rahmen der Regionalentwicklung des Oberbergischen Kreises, insbesondere bei Projekten im Rahmen der REGIONALE 2025 des Landes NRW. Zu den Tätigkeiten gehören Aufgaben im Zusammenhang mit der notwendigen Konzeptentwicklung, der Planung, der Fördermittelakquise und der Durchführung von Vergabeverfahren. Die Gesellschaft kann darüber hinaus auch eigene Projekte als Projektträger durchführen und ist zu allen Handlungen berechtigt, die dem vorgenannten Zweck dienen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Um den aktuellen Herausforderungen im Rahmen der REGIONALE, aber auch in der Entwicklungsplanung insgesamt, zu begegnen, wird mit der „Projektagentur Oberberg GMBH“ eine professionelle Organisationsform geschaffen, die sowohl den Oberbergischen Kreis als auch die kreisangehörigen Kommunen bei der Projektumsetzung unterstützt. Da Projekte tlw. auch durch Dritte, wie Vereine oder Unternehmen, geplant und umgesetzt werden, können auch diese auf die Unterstützung durch die Projektagentur zurückgreifen. Diese agiert als „Dienstleister“ auf Auftragsbasis.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

NR.	GESELLSCHAFTERIN	GESCHÄFTSANTEIL	ANTEIL
		Euro	%
1	Oberbergischer Kreis	15.250	61
2	Stadt Bergneustadt	750	3
3	Gemeinde Engelskirchen	750	3
4	Stadt Gummersbach	750	3
5	Schloss-Stadt Hückeswagen	750	3
6	Gemeinde Lindlar	750	3
7	Gemeinde Marienheide	750	3
8	Gemeinde Morsbach	750	3
9	Gemeinde Nümbrecht	750	3
10	Stadt Radevormwald	750	3
11	Marktstadt Waldbröl	750	3
12	Stadt Wiehl	750	3
13	Hansestadt Wipperfürth	750	3
	Stammkapital	25.000	100

Weitere Beteiligungsverhältnisse

Es liegen keine weiteren Beteiligungsverhältnisse vor.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gemeinde zahlte 2021 eine Pflichtabnahme laut Gesellschaftervertrag in Höhe von EUR 8.812,50 inkl. Mehrwertsteuer.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

A k t i v a	31.12.2020	31.12.2021
	EUR	EUR
<u>Anlagevermögen</u>	4.788	4.247
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	4.788	4.247
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0
Summe Sachanlagen	4.788	4.247
<u>Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten</u>	169.320	124.591
Vorräte	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.916	0
Sonstige Vermögensgegenstände	445	17.306
Liquide Mittel	161.400	105.724
Rechnungsabgrenzungsposten	1.559	1.561
Summe Aktiva	174.108	128.838
P a s s i v a	31.12.2020	31.12.2021
	EUR	EUR
<u>Eigenkapital</u>	108.657	113.223
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000
Kapitalrücklage	51.607	83.656
Jahresüberschuss	32.049	4.567
<u>Rückstellung</u>	29.028	10.351
<u>Verbindlichkeiten</u>	36.424	5.264
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellung	0	0
Verbindlichkeiten aus Lief./Leistung	3.490	1.594
Sonstige Verbindlichkeiten	32.934	3.669
Summe Passiva	174.108	128.838

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2021
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	274.420	281.420
Sonstige betriebliche Erträge	3.820	3.725
Personalaufwendungen	-	-
Bilanzielle Abschreibungen	184.182	234.388
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.238	-3.747
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-43.384	-40.265
Ertrag	-15.386	-2.179
Ergebnis nach Steuern	32.049	4.567
Jahresgewinn	32.049	4.567

Kennzahlen

Die Entwicklung der Kennzahlen stellt sich prozentual wie folgt dar:

	2020	2021	Veränderung
	%	%	%
Eigenkapitalquote I	62,4	87,9	25,5
Fremdkapitalquote	37,6	12,1	-25,5
Anlagendeckungsgrad I	2269,4	2665,9	396,5

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2021 waren 7 Mitarbeiter (Vorjahr: 6) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 281.420,00 € erzielt. Das liegt unter den ursprünglich geplanten Umsatzerlösen von 325.000 €; entspricht aber nahezu der durch die Coronakrise korrigierten Prognose von 275.000 €. Es wurden Aufwendungen von 325.558 € geplant, die auf 276.000 € verringert wurden. Das betrifft insbesondere den Personalaufwand, da aufgrund einer geringeren Anzahl von Projekten auch der Personalbedarf gesunken ist. Tatsächlich sind in 2021 Aufwendungen vor Ertragsteuern von insgesamt 278.399 € angefallen, was im Wesentlichen der korrigierten Planung entspricht. Dem geplanten Verlust von 558 € steht ein erzielter Jahresüberschuss von 4.567 € gegenüber.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2021 wurde von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgenommen. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 18.07.2022.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung:	Frau Arit Schmidt Herr Frank Herhaus
Gesellschafterversammlung:	14 Mitglieder
Vorsitzender:	Herr Jochen Herbert Hagt Herr Matthias Thul Herr Dr. Gero Karthaus Herr Frank Helmenstein

Frau Isabel Maria Bever
Herr Dr. Georg Helmut Ludwig
Herr Stefan Meisenberg
Herr Jörg Bukowski
Herr Hilko Redenius
Herr Johannes Mans
Herr Rüdiger Gennies
Frau Larissa Weber
Herr Ulrich Stücker
Frau Anne Michaela Loth

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 14 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 21 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

3.4.1.12 Zweckverband der Förderschulen

Basisdaten

Anschrift:	Rathausplatz 1, 51643 Gummersbach
Gründungsjahr:	1980
Telefon:	02261 / 87 - 0
Fax:	02261 / 87 - 600
E-Mail:	rathaus@stadt-gummersbach.de
Internet:	www.gummersbach.de

Zweck der Beteiligung

Der Zweckverband ist Träger der Schulen für Lernbehinderte (Jakob-Moreno-Schule in Gummersbach und Roseggerschule in Waldbröl).

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Zuständigkeit der Verbandsmitglieder zur Erfüllung der o.a. Aufgaben geht auf den Schulverband als Schulträger über.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Jährlich wird aufgrund der Schulverbandsversammlung eine Verbandsumlage in Abhängigkeit von der gemeindeeigenen Schülerzahl gezahlt. Folgende Verbandsumlagen wurden an den Zweckverband von der Gemeinde Reichshof gezahlt.

Umlage für 2019 EUR 200.895,34

Umlage für 2020 EUR 167.678,72

Umlage für 2021 EUR 183.270,56

Verbandsmitglied	Schulverbandsumlage in %
Stadt Gummersbach	26,16
Stadt Waldbröl	14,10
Stadt Wiehl	11,10
Gemeinde Reichshof	10,79
Stadt Bergeneustadt	9,17
Gemeinde Nümbrecht	9,08
Gemeinde Engelskirchen	7,17
Gemeinde Morsbach	6,36
Gemeinde Marienheide	5,78

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva	31.12.2020	31.12.2021
	TEUR	TEUR
<u>Anlagevermögen</u>	9.320.979	9.040.575
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1	1
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	189.888	175.793
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche	8.600.304	8.397.175
Maschinen und techn. Anlagen, Fahrzeuge	393.608	342.538
Betriebs- und Geschäftsausstattungen	137.178	125.068
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0
Summe Sachanlagen	9.320.978	9.040.574
<u>Umlaufvermögen und</u>		
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	11.297	2.057
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	10.299	1.039
Liquide Mittel	997	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1.018
Summe Aktiva	9.332.276	9.042.632
Passiva	31.12.2020	31.12.2020
	TEUR	TEUR
<u>Eigenkapital</u>	2.502.712	2.462.623
Allgemeine Rücklage	1.859.894	1.859.894
Ausgleichsrücklage	642.818	609.883
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-7.154
<u>Sonderposten für Invest.-zuschüsse</u>	4.010.479	3.863.034
<u>Rückstellung</u>	2.500	2.500
<u>Verbindlichkeiten</u>	2.849.519	2.714.475
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.556.951	2.282.867
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	8.476	89.985
Verbindlichkeiten aus Lief./Leistung	284.196	341.622
Sonstige Verbindlichkeiten	-103	
Summe Passiva	9.365.211	9.042.632

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2021
	TEUR	TEUR
Ordentliche Erträge	2.404.012	2.538.886
Ordentliche Aufwendungen	2.357.271	2.474.441
Finanzerträge	0	0
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	79.676	71.599
Jahresgewinn	32.935	7.154

Kennzahlen

Wegen des geringen Haushaltsvolumen wurde auf eine Kennzahlenbildung verzichtet.

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2021 waren 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Zweckverband tätig.

Geschäftsentwicklung

Die Bilanzsumme hat sich vom 31.12.2020 zum 31.12.2021 von rund 9,33 Mio. Euro auf 9,04 Mio. Euro (ca. 290 Tsd. Euro) reduziert. Auf der Aktivseite beruht diese Veränderung im Wesentlichen auf dem Rückgang des Anlagevermögens (ca. 280 Tsd. Euro), hauptsächlich bedingt durch die Abschreibungen bei den Schulen (ca. 203 Tsd. Euro), bei den Maschinen, techn. Anlagen und Fahrzeugen (ca. 51 Tsd. Euro) und bei den BGA (ca. 12 Tsd. Euro). Die Veränderung auf der Passivseite ergibt sich aus dem Rückgang der Sonderposten (ca. 147 Tsd. Euro), den Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen (ca. 274 Tsd. Euro), den Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung (ca. 57 Tsd. Euro) sowie der Zunahme bei den Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung (ca. 82 Tsd. Euro).

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf rund 9,04 Mio. Euro (Vorjahr 9,32 Mio. Euro) und liegt damit bei ca. 99,98 %. Das Umlaufvermögen mit rund 1.000 Euro (Vorjahr 11.200 Euro) ist im direkten Vergleich zur Bilanzsumme von nachrangiger Bedeutung.

Die Höhe des Umlaufvermögens bestimmt im Wesentlichen eine Position bei den Forderungen, Punkt 2.2.3 sonstige Vermögensgegenstände. Es handelt sich hier um eine Forderung aus dem Personalbereich i.H.v. 987,50 Euro. Diese Forderung resultiert aus einer Anmeldung eines Netto- Entgelt-Ausfalles beim LVR auf Grund einer Quarantänemaßnahme (Corona).

Ein weiterer Bestandteil des Umlaufvermögens, sind die liquiden Mittel. Im Vorjahr waren hier noch insgesamt 997,30 Euro ausgewiesen, im aktuellen Jahresabschluss belaufen sich die liquiden Mittel auf 0,00 Euro.

Wie schon in den vorangegangenen zwei Jahren schließt auch der Jahresabschluss 2021 mit einem Fehlbetrag (7.154,24 Euro) ab. Der Fehlbetrag 2020 (32.934,94 €) wurde lt. Beschluss der Zweckverbandsversammlung durch die Ausgleichsrücklage gedeckt. Auch für 2021 soll der Fehlbetrag der Ausgleichsrücklage entnommen werden.

Die Sonderposten für Zuwendungen verringern sich auf Grund der Abschreibungen von ca. 4.01 Mio. Euro auf nunmehr ca. 3,86 Mio. Euro. Die Auflösung von Sonderposten mindert als Ertrag in der Ergebnisrechnung die Belastung aus den Abschreibungen der geförderten Vermögensgegenstände.

In der Finanzrechnung verringert sich der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit gegenüber dem Vorjahr um ca. 70 Tsd. Euro (Einzahlungen ca. 2,28 Mio. Euro, Vorjahr: 2,15 Mio. Euro; Auszahlungen ca. 2,19 Mio. Euro, Vorjahr: 1,99 Mio. Euro) im Berichtsjahr. Die Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Zunahme der Einzahlungen bei den Zuwendungen und Umlagen und den Kostenerstattungen und Kostenumlagen sowie auf die Verringerung der Auszahlungen beim Personal und bei Zinsen und sonstigen Finanzauszahlungen sowie der Zunahme bei den Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen, Transferzahlungen und sonstigen Auszahlungen zurückzuführen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2021 wurde durch den Rechnungsprüfungsausschuss des Förderschulzweckverbandes vorgenommen. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch den Rechnungsprüfungsausschuss am 06.12.2022.

Organe und deren Zusammensetzung

Schulverbandsvorsteher:	Herr Raoul Halding-Hoppenheit Herr Frank Hüttenbreucker
1. Stellvertreter	Herr Ulrich Stücker
2. Stellvertreter	Herr Rüdiger Gennies
Verbandsversammlung:	21 Mitglieder (je 2 Vertreter der Verbandsmitglieder)
	Herr Johannes Riegel
	Frau Claudia Adolfs
	Herr Frank Helmenstein
	Herr Rainer Sülzer
	Herr Helmut Rafalski
	Herr Ulrich Domke
	Herr Jan Balkhausen
	Herr Reiner Mast
	Frau Monika Güdelhöfer
	Herr Norbert Hamm
	Herr Stefan Meisenberg
	Herr Thomas Garn
	Herr Marko Roth
	Frau Susanne Hammer
	Herr Thomas Hellbusch
	Frau Barbara Klein
	Herr Rene Harald Semmler
	Herr Gerd Dresbach
	Herr Thomas Funke
	Frau Anette Kulosa-Regh
	Frau Christine Hermanns-Reinsch
	Frau Alice Groß

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG ist nicht erforderlich (siehe Personalbestand; unter 20 Beschäftigte).

3.4.1.13 Civitec Zweckverband

Basisdaten

Anschrift:	Mühlenstraße 51, 53721 Siegburg
Gründungsjahr:	1998
Telefon:	02241 / 999-0
Fax:	02241 / 999-1109
E-Mail:	Info@civitec.de
Internet:	www.civitec.de

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens sind die Leistungen auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnik. Der Zweckverband verfolgt das Ziel, die Qualität und Wirtschaftlichkeit der automatisierten Datenverarbeitung in den Mitgliedsverwaltungen durch die Nutzung gemeinsamer Ressourcen und weiterer Synergien zu verbessern.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband erbringt Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnik an seine Mitglieder. Der Zweckverband stellt die bei ihm beschäftigten Beamten entgeltlich Dritten, insbesondere der regio iT, zur Verfügung.

Zur effizienten Erfüllung seiner Ziele bedient sich der Zweckverband der regio iT. Der Zweckverband und die regio iT erbringen ihre Leistungen vorrangig für ihre Mitglieder bzw. Gesellschafter.

Der Zweckverband dient der Koordination der Interessen seiner Mitglieder im Hinblick auf die Gesellschafterstellung in der regio iT sowie der Innehabung der Dienstherreneigenschaft gegenüber seiner Beamten. Der Zweckverband unterstützt seine Mitglieder auch in ihrer Eigenschaft als Kunden der regio iT, insbesondere durch Bündelung ihrer Interessen und Anliegen gegenüber der regio iT und der Vertretung im Gesellschafterkreis sowie in den Organen der regio iT.

Mit dem Zweck der Zusammenarbeit im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik bilden der Oberbergische Kreis und der Rhein-Sieg-Kreis, die kreisfreie Stadt Solingen sowie die kreisangehörigen Städte und Gemeinden einen Zweckverband nach dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG NRW). Der Hauptsitz des Zweckverbandes ist Siegburg mit weiteren Geschäftsstellen in Solingen, Gummersbach und Hennef.

Der Zweckverband erbringt seine Leistungen vorrangig für seine Mitglieder. Der Umfang dieser Leistungen ergibt sich aus den von den zuständigen Gremien beschlossenen aktuellen Produktplänen. Der Zweckverband ist berechtigt, mit der Erledigung von Aufgaben Dritte zu beauftragen, soweit eine ordnungsgemäße Aufgabenerfüllung im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen sichergestellt ist. Zudem ist er berechtigt, sich an Gesellschaften des Privatrechts zu beteiligen oder diese (mit) zu begründen, wenn die rationelle und kostensparende Erfüllung der Verbandsaufgaben dadurch gefördert wird.

Beteiligungsverhältnisse

Der civitec-Zweckverband hat eine 18%tige Beteiligung an der regio iT Gesellschaft für Informationstechnologie mbH, Aachen, mit 5.831.929,56€.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

A k t i v a	31.12.2020	31.12.2021
	TEUR	TEUR
<u>Anlagevermögen</u>	11.319.241	11.726.480
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	850	749
Immaterielle Vermögensgegenstände	850	749
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	86.188	80.076
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Maschinen und techn. Anlagen, Fahrzeuge	4.912	3.351
Betriebs- und Geschäftsausstattungen	15.395	12.036
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0
Summe Sachanlagen	106.495	95.463
Beteiligungen	5.835.055	5.831.930
Wertpapiere des Anlagevermögens	5.478.336	5.798.338
sonstige Ausleihungen	5.000	0
Summe Finanzanlagen	11.318.391	11.725.731
<u>Umlaufvermögen und</u>		
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	12.180.427	12.229.051
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	2.885.288	2.080.815
Liquide Mittel	9.220.862	10.076.915
Rechnungsabgrenzungsposten	74.278	71.321
Summe Aktiva	23.606.163	23.955.531
P a s s i v a	31.12.2020	31.12.2020
	TEUR	TEUR
<u>Eigenkapital</u>	7.651.908	7.815.286
Rücklage	900.572	900.572
Gewinnvortrag	5.344.822	6.751.337
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.406.514	163.378
<u>Sonderposten für Invest.-zuschüsse</u>		
<u>Rückstellung</u>	15.603.987	16.041.715
<u>Verbindlichkeiten</u>	350.268	98.530
Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen	154.045	
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung		
Verbindlichkeiten aus Lief./Leistg.	162.925	72.613
Sonstige Verbindlichkeiten	33.298	25.918
Summe Passiva	23.606.163	23.955.531

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020 TEUR	2021 TEUR
Umsatzerlöse	3.413.974	3.246.757
sonstige Erträge	3.054.346	733.036
Materialaufwand	1.480.566	1.819.756
Personalaufwand	1.098.032	1.046.444
Abschreibung	15.005	11.133
sonstige betr.Aufwendungen	1.664.558	551.898
Erträge aus Beteiligung	19.549	360.000
sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	89.794	87.502
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	912.987	824.685
Ergebnis nach Steuern	1.406.514	173.378
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	10.000
Jahresgewinn	1.406.514	163.378

Kennzahlen

Die Entwicklung der Kennzahlen stellt sich prozentual wie folgt dar:

	2020 %	2021 %	Veränderung %
Eigenkapitalquote I	32,41	32,62	0,21
Fremdkapitalquote	67,59	67,38	-0,21
Anlagendeckungsgrad I	67,60	69,04	1,44

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2021 waren 8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 9) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2021 hat civitec mit einem Umsatz von 3,2 Millionen Euro und einem Überschuss von 0,2 Millionen Euro abgeschlossen und bewegt sich damit im Rahmen der geplanten Werte. Die Personalkosten beziehen sich lediglich auf die Beamten. Die Angestellten sind zum 1.1.2020 per Personalüberleitungsvertrag auf die regio iT übergegangen.

Der Materialaufwand lag im Jahr 2021 um TEURO 339 höher als im Vorjahr. Die Differenz begründet sich im Wesentlichen darin, dass im Vorjahr eine Gutschrift eines Hardwarelieferanten den Materialaufwand minderte.

Die Veränderung des sonstigen Betriebsaufwandes um TEURO -1.113 liegt in der Hauptsache darin, dass es im Gegensatz zum Vorjahr keine Abschreibungen auf Forderungen gab. Dies machte allein im Vorjahr bereits rund TEURO -450 aus. Außerdem entstanden im Geschäftsjahr kaum mehr periodenfremde Aufwendungen (TEURO -163). Ebenfalls fielen anders als im Vorjahr keine durch die Übertragung des Geschäftsbetriebes bedingten Rechts- und Beratungskosten an (TEURO -127). Die vorsichtshalber im Vorjahr gebildeten Rückstellungen für Abfindungen ausgeschiedener Mitarbeiter und eventuell weiterzugebender Umsätze an die regio iT wurden im Geschäftsjahr erfolgswirksam

aufgelöst und nicht neu gebildet. Sie führten zu einer Veränderung der sonstigen Aufwendungen im Geschäftsjahr von TEURO -236. Weiterhin fielen keine RPA-Prüfungskosten, Beiträge zu Wirtschaftsverbänden und Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen an. Die Höhe von Aufwendungen und Erträgen hat sich durch die Übertragung des Geschäftsbetriebes auf die regio iT deutlich verändert. Der Finanzmittelbestand wurde im Vorjahr durch die positive Liquiditätswirkung aus der Übertragung des Geschäftsbetriebes gestärkt. Die Liquidität und das Eigenkapital reichen voraussichtlich aus, um die für die im Geschäftsjahr 2022 geplanten Finanzbedarfe zu tragen. Kreditaufnahmen sind nicht geplant.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher. Die Verbandsversammlung besteht, wie oben namentlich genannt, aus 35 Mitgliedern.

Verbandsvorsteher:

Bürgermeister Dietmar Persian, Schloss-Stadt Hückeswagen

1. Stellvertreter: Oberbürgermeister Tim Kurzbach, Stadt Solingen

2. Stellvertreter: Landrat Sebastian Schuster, Rhein-Sieg-Kreis

Verbandsversammlung:

Vorsitzender: Bürgermeister Mario Loskill, Gemeinde Ruppichterorth

Stellvertreter(-in): Bürgermeisterin Larissa Weber, Marktstadt Waldbröl

Verbandsmitglied

Rhein-Sieg-Kreis

Oberbergischer Kreis

Alfter

Bad Honnef

Bergneustadt

Bornheim

Eitorf

Engelskirchen

Gummersbach

Hennef

Hückeswagen

Königswinter

Lindlar

Lohmar

Marienneide

Meckenheim

Morsbach

Much

Neunkirchen-Seelscheid

Niederkassel

Nümbrecht

Radevormwald

Reichshof

Rheinbach

Ruppichterorth

Sankt Augustin

Vertreter

Svenja Udelhoven, lrd.

Kreisverwaltungsdirektorin

Klaus Grootens, Kreisdirektor

Sabine Zilger, Fachbereichsleiterin

Sigrid Hofmans, Stadtkämmerin

Uwe Binner, allg. Vertreter

Christoph Becker, Bürgermeister

Rainer Viehof, Bürgermeister

Laszlo Kotnyek, Kämmerer

Raoul Halding-Hoppenheit, Erster Beigeordneter

Michael Walter, Erster Beigeordneter

Dietmar Persian, Bürgermeister

Dirk Käsbach, 1. Beigeordneter

Dr. Georg Ludwig, Bürgermeister

Stephan Weber, Leiter Amt für Innovation und Nachhaltigkeit

Thomas Garn, Allgemeiner Vertreter

Holger Jung, Bürgermeister

Jörg Bukowski, Bürgermeister

Christopher Salaske, Kämmerer

Nicole Berka, Bürgermeisterin

Gerhard Bohl, Leiter Fachbereiche Personal und EDV

Hilko Redenius, Bürgermeister

Simon Woywod, Kämmerer

Gerd Dresbach, Kämmerer

Dr. Georg Wilmers, Ratsmitglied

Mario Loskill, Bürgermeister

Frank Wonneberger, Fachdienstleiter

Siegburg
Solingen
Swisttal
Troisdorf
Wachtberg
Waldbrohl
Wiehl
Windeck
Wipperfurth

Bernd Lehmann, Co-Dezernent
Dirk Wagner, Ressortgeschäftsführung
Petra Kalbrenner, Bürgermeisterin
Alexander Biber, Bürgermeister
Jörg Schmidt, Bürgermeister
Larissa Weber, Bürgermeisterin
Ulrich Stücker, Bürgermeister
Heidi Kirchner, Gemeindeoberamtsrätin
Michael Schmitz, Leiter IT

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Verbandsversammlung in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 35 Mitgliedern 7 Frauen an (Frauenanteil: 20 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

3.4.1.14 Volksbank Oberberg eG

Basisdaten

Anschrift:	Bahnhofstraße 3, 51674 Wiehl
Gründungsjahr:	1870
Telefon:	02262/984-0
Fax:	02262/984-110
E-Mail:	Info@volksbank-oberberg.de
Internet:	www.volksbank-oberberg.de

Zweck der Beteiligung

Zweck der Genossenschaft sind die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften, insbesondere:

- die Pflege des Spargedankens, vor allem durch Annahme von Spareinlagen;
- die Annahme von sonstigen Einlagen;
- die Gewährung von Krediten aller Art;
- die Übernahme von Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen sowie die Durchführung von Treuhandgeschäften;
- die Durchführung des Zahlungsverkehrs;
- die Durchführung des Auslandsgeschäfts einschließlich des An- und Verkaufs von Devisen und Sorten;
- die Vermögensberatung, Vermögensvermittlung und Vermögensverwaltung;
- der Erwerb und die Veräußerung sowie die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren und anderen Vermögenswerten;
- die Vermittlung oder der Verkauf von Bausparverträgen, Versicherungen, Immobilien und Reisen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Kunden stehen bei der Volksbank mit ihren Wünschen und Zielen im Mittelpunkt. Bankdienstleistungen orientieren sich an den Bedürfnissen der Kunden.

Die Volksbank Oberberg eG ist eine Genossenschaftsbank. Als solche orientiert sie sich an klar definierten Werten wie Fairness, Transparenz, Ehrlichkeit. Die Nähe zu Kunden und Mitgliedern und die Verantwortung für die Region stehen bei der Volksbank im Vordergrund. Die Mitglieder sind zugleich Teilhaber der Bank und besitzen ein aktives Mitspracherecht. Die Volksbank hat einen klaren Auftrag: Sie dient der individuellen Förderung der Mitglieder und deren wirtschaftlichen Interessen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Am gezeichneten Kapital waren zum Ende 2021 42.341 Mitglieder beteiligt. Aufgrund der hohen Mitgliederzahl erfolgt eine detaillierte Aufstellung nicht. Jedoch lässt sich festhalten, dass die Anzahl der Geschäftsanteile 277.223 und die Haftsumme 83.166.900,00 € betragen hat.

Die Volksbank Oberberg eG ist an folgender Gesellschaft beteiligt:

WGZ 2. Beteiligungs GmbH & Co. KG, Düsseldorf	Anteil am Gesellschaftskapital: 0,81 %
GAD Beteiligungs GmbH & Co. KG, Münster	Anteil am Gesellschaftskapital: 0,72 %
Weierarkaden Wiehl GmbH & Co. KG, Bergisch Gladbach	Anteil am Gesellschaftskapital: 46,57 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Dividende für das Geschäftsjahr 2021 betrug 16,57€.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

A k t i v a	31.12.2020	31.12.2021
	TEUR	TEUR
<u>Anlagevermögen</u>	19.291	18.074
<u>Umlaufvermögen</u>	4.103.234	4.292.768
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	108	185
Summe Aktiva	4.122.633	4.311.028
P a s s i v a	31.12.2020	31.12.2020
	TEUR	TEUR
<u>Eigenkapital</u>	197.110	228.011
<u>Sonderposten</u>	0	0
<u>Rückstellung</u>	27.462	26.945
<u>Verbindlichkeiten</u>	3.897.870	4.055.888
<u>Passive Rechnungsabgrenzung</u>	191	185
Summe Passiva	4.122.633	4.311.028

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2021
	TEUR	TEUR
Laufende Bankgeschäfte	69.094	72.368
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	44.149	45.606
Abschreibungen	1.980	2.226
Zuschreibungen	-652	-2.265
Außerordentliches Ergebnis	-53	-53
Steuern (auch latente Steuern)	11.882	11.794
Sonstige Steuern	85	63
Summe Steuern	1.196	11.857
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	10.293	10.359
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1	1
Bilanzgewinn	10.294	10.360

Kennzahlen

Die Entwicklung der Kennzahlen stellt sich prozentual wie folgt dar:

	2020	2021	Veränderung
	%	%	%
Eigenkapitalquote I	4,78	5,29	0,51
Fremdkapitalquote	95,21	94,71	-0,51
Anlagendeckungsgrad I	1021,77	1261,54	239,77

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2021 waren 440 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 484) für die Volksbank tätig.

Geschäftsentwicklung

Abseits der Herausforderungen der Corona-Pandemie haben die Volksbank Oberberg auch in 2021 Themen wie die fortschreitende Digitalisierung, die anhaltende Niedrigzinspolitik und eine weiterhin überbordende Regulatorik intensiv beschäftigt. Umgeben von lebhaften Wettbewerbsstrukturen konnte die Bank ihre erfolgreiche Entwicklung abermals fortsetzen und ihre Marktposition im Privat- und Firmenkundengeschäft weiter ausbauen. So stieg das betreute Kundenvolumen um 515 Millionen Euro oder 7,8 Prozent auf 7,1 Milliarden Euro kräftig an. Die Bilanzsumme der Bank erhöhte sich um 4,6 Prozent auf 4,3 Milliarden Euro. Auch im Geschäftsjahr 2021 war die Volksbank wieder eine gesuchte Anlaufstelle für neue wechselbereite Kunden. Die Zahl der per Saldo neu gewonnenen Volksbankverbindungen bewegte sich mit einem Anstieg von 3,5 Prozent auf einem Spitzenniveau und die der Mitglieder/Miteigentümer erhöhte sich nochmals um 2,7 Prozent auf 42.000 Teilhaber.

Organe und deren Zusammensetzung

Vorstand

1. Stellvertreter	Herr Ingo Stockhausen
2. Stellvertreter	Herr Manfred Schneider
	Herr Frank Dabringhausen

Aufsichtsrat

Herr Dr. Udo Meyer
Herr Bernhard Josef Hombach
Frau Susan Lück
Frau Ursula Mahler
Herr Bernd Osterhammel
Herr Norbert Schmitt
Herr Thomas Stein

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsrat in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 7 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 28,6 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Für die Volksbank Oberberg eG besteht keine Pflicht zur Aufstellung eines Gleichstellungsplans nach § 5 LGG, da das Unternehmen bereits vor Inkrafttreten des LGG bestand.

4. Erläuterung von Kennzahlen

Zur Bewertung von Informationen aus Jahresabschlüssen, Prüfberichten und Wirtschaftsplänen sind finanzwirtschaftliche Kennzahlen bzw. Kennzahlssysteme ein geeignetes Instrument. Die Bewertung von Unternehmen anhand von Kennzahlen erfordert umfangreiche zusätzliche Informationen sowie branchenspezifische Fachkenntnisse. Unternehmensvergleiche über Branchengrenzen hinweg sind daher nicht tunlich. Gleichwohl können durch eine mehrjährige Darstellungsform Entwicklungen und Trends von wichtigen Kenngrößen aufgezeigt werden.

Nachstehend sind die in diesem Beteiligungsbericht verwendeten Kennzahlen näher erläutert.

Anlagendeckung I

Die Kennzahl „Anlagendeckung I“ zeigt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital finanziert sind. Je größer die Anlagendeckung ist, umso solider ist die Finanzierung.

Berechnung: $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$

Eigenkapitalquote I

Die Eigenkapitalquote zeigt den Grad der finanziellen Unabhängigkeit. Sie wird von Banken oft zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit herangezogen. Je höher die Eigenkapitalquote ist, desto geringer das Finanzierungsrisiko und desto höher ist die finanzielle Stabilität und die wirtschaftliche Sicherheit.

Berechnung: $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$

Fremdkapitalquote

Die Fremdkapitalquote gibt den Grad der Verschuldung des Unternehmens wieder. Je höher die Fremdkapitalquote ist, umso abhängiger ist das Unternehmen von fremden Geldgebern.

Berechnung: $\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$